



Westendorfer Bote

39. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

August 2023



Noch genießen viele Tiere die Sommerfrische auf der Alm (Foto: H. Laiminger).

-25%

MARTINI Sportswear
Funktionelle **Fahrradbekleidung**

RENThier
sportshop

Westendorf, bei der Alpenrosenbahn
www.rent-hier.at
+43 5334 20888

-25%

Für unsere Golfkunden:

alle MDC Artikel - DIE Golfmarke für alle Golfadies
Hochwertige **Regenbekleidung**
für Damen und Herren der Fa. ABACUS

AKTION: VICE Golfhandschuhe

statt 21,99 **NUR 16,99**



Inhalt

Thema

- 4 Welche Arbeit macht unglücklich?
- 5 Jugendliche stärken
- 6 Bärte im Lauf der Zeit
- 7 Frauen-Pensionsalter
- 8 Schaffen wir die Klimawende?

Mitteilungen

- 10 Informationen der Gemeinderatslisten
- 12 Altglas richtig entsorgen
- 13 Lärmschutz
- 14 Die gut gefüllte Hausapotheke
- 15 Anrainer-Pflichten im Winter
- 15 Pilzschutz
- 16 Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim
- 17 Gemeindebücherei
- 19 Kindergarten

Schulen

- 20 Aktuelles aus der Mittelschule
- 22 Die Polytechnische Schule berichtet
- 23 Alpenschule

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 24 Mütter-Eltern-Beratung
- 25 Kinderkrippe Simba

Tourismusverband, Wirtschaft

- 28 Woodstock-Academy
- 29 Bergleuchten
- 30 American Music Abroad
- 31 Schwarzgelb im Brixental
- 32 Insekten in Lebensmitteln
- 33 Geringfügige Arbeit als Sackgasse?

Vereinsnachrichten

- 34 Die Bergrettung informiert
- 36 Grüner Golf-Event
- 37 Obst- und Gartenbauverein
- 38 Alpenvereinsinformationen
- 40 Imkerverein
- 41 Fußballnachrichten

Aus der Pfarre

- 44 Pfarrbrief
- 45 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 46 Aus der Pfarre

Service

- 50 Das Wetter im Juli
- 51 Termine

In eigener Sache

Drei Artikel dieser Zeitung beschäftigen sich mit der Arbeitswelt (Seite 4, Seite 5, Seite 33). Außerdem geht es um Bärte (Seite 6) und um das Pensionsalter (Seite 7). Den Abschluss der Themenseiten bildet ein Text zur Klimakrise (Seite 8).

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen, die

Artikel für die Themenseiten zur Verfügung stellen, durch ihre fachliche Beratung erst möglich machen oder aber immer wieder Ideen einbringen. Das bereichert unsere Zeitung ungemein.



A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf
Anschrift: Schulgasse 52, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Schulgasse 52, 6363 Westendorf,

E-Mail: a.sieberer@westendorferbote.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 07 3624 5000 0301 9585
bei der Raiffeisenbank Wilder Kaiser - Brixental West

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer, Michaela Ehammer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

**Der
Westendorfer
Bote -
Monat für
Monat gratis in
jeden Haushalt.**



Wort-Geschichte: Abkürzungen

Abkürzungen machen uns den Alltag leichter - allerdings nur dann, wenn jeder weiß, was mit ihnen gemeint ist.

Das wird bei den ÖBB (Österreichische Bundesbahnen), bei BMW (Bayrische Motorenwerke) oder beim ORF (Österreichischer Rundfunk) der Fall sein, bei anderen Abkürzungen vielleicht nicht, was vielleicht manchmal sogar gewollt ist - zum Beispiel bei der Berufsbezeichnung „CEO“, die im österreichischen Recht keine Bedeutung hat und lediglich als Zusatzbezeichnung angesehen wird.

Auch bei Abkürzungen von Vornamen, wie das in den USA, teilweise aber auch in nördlicheren europäischen Ländern üblich ist, muss man wissen, was die Buchstaben bedeuten. Das Vornamenkürzel „A.J.“ könnte

z.B. Anton Jürgen heißen, aber auch Alfred Justus oder Anna Julia.

Gewisse Abkürzungen in den „sozialen“ Medien sind aber bewusst so ausgesucht, dass nur „Eingeweihte“ sie verstehen. Das gab es aber auch schon früher. So verwendete die „Stasi“ (Staatsicherheitsdienst der DDR) bis zu 2600 Abkürzungen, damit nicht jeder mitlesen konnte.

Die meisten Chatkürzel sind übrigens sogenannte Akronyme. Das sind Abkürzungen, bei denen entweder die Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter verwendet werden oder die Anfangsbuchstaben der einzelnen Silben eines Wortes. Die gängigsten Abkürzungen kann man unter <https://medienkompas.de/chat-abkuerzungen-liste/> nachlesen. Bekannt ist etwa „lol“

für „laughing out loud“ (Ich muss laut lachen!).

Eine vor allem in der Werbung höchst aktuelle Möglichkeit der Abkürzungen ist es, einen ähnlich klingenden Buchstaben oder eine Zahl statt des eigentlichen Wortes zu verwenden, etwa in der Kombination „4u“ (statt „for you“). Aktuell ist derzeit der Slogan „2good2go“ für Lebensmittel, die nicht weggeworfen werden sollen, wobei die Zweier die Wörter „too“ und „to“ ersetzen.

Auch im Briefverkehr haben sich ähnliche Kürzel durchgesetzt, etwa „mfg“ (mit freundlichen Grüßen). Derartige Abkürzungen sollten aber nur verwendet werden, wenn klar ist, dass sie richtig gedeutet werden.

Abkürzungen, die nicht abgekürzt ausgesprochen werden, werden eigentlich mit Punkten beendet, zum Beispiel „Dr.“ für „Doktor“ oder „usw.“ für „und so weiter“, in den „sozialen Netzen“ ist das aber nicht üblich. Auch beim Bundesheer und im Zivil- und Katastrophenschutz werden Verfassungsorgane, Ränge, Waffen und Fahrzeuge häufig ohne Punkt abgekürzt (z.B. „Gfr“ für „Gefreiter“). Das Gleiche gilt für alle Amtstitel, etwa „HR“ (Hofrat).

Manche Abkürzungen können verschiedene Bedeutungen haben, etwa „BMI“ (Bundesministerium für Inneres, aber auch Body Mass Index).

Abkürzen kann man auch, indem man Wortteile weglässt und dadurch sogenannte „Kurzwörter“ bildet. Bei manchen Wörtern bleibt nur den Anfang übrig, etwa bei Lok(omotive). Teddy(bär), Akku(mulator) oder Deo(dorant), bei anderen das Wortende, etwa bei (Omni)bus. Zum Teil wird dabei sogar der eigentlich wichtigere Wortteil weggelassen, etwa bei Auto(mobil), denn um die Bewegung geht es ja in erster Linie. „Autos“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Selbst“, das lateinische „mobilis“ heißt „beweglich“. Auch beim Mo(tor)ped(alfahrrad) wird das Grundwort ausgelassen.

Nach Meinung vieler Sprachforscher wird mittlerweile zu viel abgekürzt. Wörter wie „Illu“ (Illustrierte), „Assi“ (Assistent), „Zivi“ (Zivildienstler) oder „Doku“ (Dokumentation) sind manchmal wohl auch ein Zeichen von sprachlicher Faulheit.

Quellen: wikipedia, Wiener Sprachblätter

Vorschau

Auch im kommenden Schuljahr werden wieder die üblichen **Bewegungskurse** angeboten (Pilates, Rückenschule, Wirbelsäulengymnastik und Herrenturnen). Auch der monatliche **Rockenhoangascht**-Nachmittag und das **Strickecafé** sind wieder eingepplant.

Außerdem sind **Vorträge** über giftige Pflanzen sowie über das insektenfreundliche Blumenkistl sowie ein **Workshop** zum Thema „Digitales Amt und Signatur“ vorgesehen.

Schließlich wird im Jänner **Heinz Hofer**, ein bekannter Vorarlberger Künstler,



in der Schule Aquarelle ausstellen. Einige haben ihm vielleicht schon beim Malen im Dorf zugeschaut. Er wird uns im August ein zweites Mal besuchen, um auch einige Motive aus Westendorf anbieten zu können.

Albert Sieberer,
Leiter der ES Westendorf

Vor 25 Jahren

Anfang August 1998 fand in Westendorf das **Bezirksmusikfest** statt.

13 Jurymitglieder der Bewertungskommission von „Entente Florale“ besuchten das Dorf.

Die Bergbahnen investierten 42 Millionen Schilling in die **Erweiterung der Beschneiungsanlage**.

Am 29. August wurde die neue **Alpenschule** feierlich eingeweiht.

Langzeitstudie

Welche Arbeit macht unglücklich?

Mit einer Studie, die Harvard-Forscher über 85 Jahre laufen ließen, wollten die Wissenschaftler herausfinden, bei welcher Arbeit Menschen besonders unglücklich sind. Ergebnis: Am unglücklichsten sind die Menschen in einsamen Berufen.

Die Studie hat gezeigt, dass Menschen in Berufen, die wenig zwischenmenschliche Interaktion erfordern und keine Möglichkeit bieten, sinnvolle Beziehungen zu Kollegen aufzubauen, tendenziell am unglücklichsten sind. Seit 1938 haben Harvard-Forscher Gesundheitsakten von mehr als 700 Teilnehmern aus aller Welt gesammelt und ihnen alle zwei Jahre detaillierte Fragen zu ihrem Leben gestellt.

Die Studie kam zu dem Schluss, dass das Geheimnis für ein glücklicheres, gesünderes und längeres Leben nicht Geld, beruflicher Erfolg, Sport oder eine gesunde Ernährung ist. Vielmehr sind es positive Beziehungen, die Menschen ein Leben lang glücklich machen. Das gilt auch - und im Besonderen - für die Arbeitswelt.

Menschen sind zufriedener mit ihrer Arbeit und leisten bessere Arbeit, wenn sie mehr Kontakt zu anderen Menschen haben. Menschen, die einen besten Freund am Arbeitsplatz haben, sind produktiver und engagierter bei der Arbeit als diejenigen, die keinen haben. Und auch glücklicher.

Einsamkeit am Arbeitsplatz kommt laut der Studie häufig vor. So sind vor allem Berufe, bei denen Menschen unabhängig arbeiten und wenig zwischenmenschliche Beziehungen haben, betroffen. Oft betroffen sind Menschen in Nachtschichten, wie Lkw-Fahrer und Sicherheitspersonal.

Auch in technologieorientierten Branchen sind „einsame Arbeitsplätze“ weit verbreitet. Dazu zählen Menschen, die bei Paket- und Lebensmittellieferdiensten arbeiten, oder im Online-Einzelhandel. Hier ist die Arbeit „so schnell und hektisch“, dass Mitarbeiter, die im selben Bereich arbeiten, oft nicht einmal die Namen der Kollegen kennen.

Einsamkeit betrifft jedoch nicht nur diejenigen, die einen einsamen Arbeitsplatz haben – auch Menschen mit geschäftigen, sozialen Jobs können sich isoliert fühlen, wenn sie keine positiven, sinnvollen Interaktionen mit anderen haben.

Kontakte über den Bildschirm (etwa im Home-Office) können reale Begegnungen nicht ersetzen.

Das Gefühl, am Arbeitsplatz von anderen isoliert zu sein, ist auch ein gesundheitliches Problem: Aktuelle Studien haben gezeigt, dass Einsamkeit mit zunehmendem Alter unser Sterberisiko ebenso erhöhen kann wie Rauchen, Übergewicht und körperliche Inaktivität.

Quelle: chip.de

Acht Milliarden Menschen weltweit, Österreich bei neun Millionen

Die Erdbevölkerung ist im vergangenen November auf mehr als acht Milliarden Menschen angewachsen. Das berichtete der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) am jüngsten Weltbevölkerungsbericht.

Von diesen acht Milliarden Menschen verdienen etwa 5,5 Milliarden nicht genug Geld, um wesentlich zu den Kohlenstoffemissionen (und den daraus entstehenden Umweltschäden) beizutragen; denn um Emissionen zu produzieren, muss eine Person konsumieren können. Lediglich zehn Prozent der Weltbevölkerung sind für die Hälfte aller Treib-

hausgas-Emissionen verantwortlich.

Die Hälfte des prognostizierten Wachstums der Weltbevölkerung wird laut UNFPA bis 2050 auf nur acht Länder entfallen. Dabei handelt es sich um die Republik Kongo, Ägypten, Äthiopien, Indien, Nigeria, Pakistan, die Philippinen und die Vereinigte Republik Tansania. Europa ist weltweit die einzige Region, die zwischen 2022 und 2050 einen Bevölkerungsrückgang erwartet. In China werden dagegen die Auswirkungen der über Jahrzehnte geltenden „Ein-Kind-Politik“ immer spürbarer. Chinas Bevölkerung ist erstmals seit 1961

geschrumpft. Indien wird China demnächst als bevölkerungsreichstes Land der Welt ablösen. Auch in anderen Ländern ist mittlerweile ein Bevölkerungsrückgang feststellbar. Am stärksten ist diese Entwicklung in Südkorea, wo jede Frau im Durchschnitt nur noch 0,9 Kinder zur Welt bringt.

Noch sorgt die in vielen Ländern junge Altersstruktur der Bevölkerung dafür, dass die Geburten die Sterbefälle weltweit noch übersteigen. Dieser Geburtenüberschuss wird noch für einige Jahrzehnte anhalten, danach wird allgemein mit keinem Anstieg mehr gerechnet.

In Österreich wird in Kürze die 9-Millionen-Marke erreicht. Verantwortlich dafür ist die Zuwanderung.

Die eingesessene österreichische Bevölkerung wird zusehends älter. Das Durchschnittsalter liegt mittlerweile bei 43,2 Jahren, im Jahr 2011 war es noch bei 41,8 Jahren gelegen. Der Anteil der Über-65-Jährigen ist in den vergangenen zehn Jahren auf fast ein Fünftel gestiegen.

Etwa 20 Prozent der in Österreich lebenden Menschen hat einen Geburtsort außerhalb unseres Landes.

Quellen: Kronenzeitung, ardalpha.de, TT

Schwieriger Einstieg in das Berufsleben

Jugendliche stärken

Die neue Generation in der Arbeitswelt ist faul, will so wenig wie möglich arbeiten und interessiert sich nur für ihre Freizeit, von der möglichst viel vorhanden sein soll. Derartige Vorurteile gegenüber jungen Menschen, die gerade in ihren Job einsteigen, hört man immer wieder.

Aber es ist oft anders: Junge Arbeitende suchen neue Herausforderungen und Chancen, wollen Leistung erbringen und sind lernfreudig, lautet das Fazit von „karriere.at“. Dafür müssen aber die Rahmenbedingungen stimmen.

Die Arbeitswelt verändert sich - und damit auch die Anforderungen an die Jugendlichen, die einen Beruf ergreifen wollen. Manchmal scheint es an einer positiven Grundhaltung zum Berufsleben zu fehlen.

Jeder ist selbst für sein Wohlbefinden verantwortlich. Diese Lebenseinstellung ist in Zeiten des dauernden „Besaßens“ ein

wenig abhanden gekommen. Kinder haben es oft verlernt, sich selbst zu beschäftigen, auch mit Langeweile zu recht zu kommen und selbst Initiativen zu setzen.

Zu dieser Unfähigkeit haben manchmal auch Eltern beigetragen, die ihre Kinder nicht aus den Augen lassen und ihr Freizeitverhalten bis auf die letzte Minute regeln wollen.

Unangenehme Gefühle haben unsere Steinzeit-Vorfahren vor Gefahren gewarnt, sie waren überlebenswichtig. Diese „Negativitätsorientierung“ haben wir in unseren Genen. Wir achten vorrangig auf Negatives und schwächen dadurch Lebensfreude und Kraft. Es ist daher wichtig, positive Emotionen zu fördern.

Eine große Rolle in dieser Hinsicht spielen Dankbarkeit und Wertschätzung, und zwar in beide Richtungen: Es tut jungen Menschen gut, wenn sie hie und da ein Danke erhalten und sehen, dass etwas geschätzt wird, umge-



Die meisten Lehrlinge wollen die „Erwartungen des Chefs übertreffen“ (Symbolbilder: Archiv PTS Brixen).





Heimisch & Kreativ

Als heimischer Brixner kenne ich die Region wie meine Westentasche. Die Vermittlung von Immobilien ist für mich daher viel mehr als nur Arbeit. Wir nehmen uns die Zeit, auf Wünsche und Vorstellungen einzugehen, um die Vermittlung für unsere Kunden vollkommen zufriedenstellend abzuwickeln.

Brixentaler Straße 1 | 6364 Brixen im Thale
info@anibas-immobilien.com | +43 664 1312231




kehrt müssen aber auch sie lernen, sich bei anderen zu bedanken. Außerdem sollten entmutigende Worte möglichst vermieden werden.

Hinzu kommt noch die Bedeutung von Ausdauer. Vielen jungen Menschen sagt man nach, dass es vor allem daran mangelt. Haben sie nie gelernt, ausdauernd an etwas zu arbeiten und auch weiterzumachen, wenn sich nicht schnell ein Erfolg einstellt?

Menschen brauchen positive Beziehungen. Die Covid-Krise hat gerade bei jungen Menschen deutlich gezeigt, wie wichtig gute soziale Kontakte sind.

Bei der Berufswahl - und dann auch in der Lehrzeit - sind ebenfalls positive Erlebnisse wichtig. Lehrlinge wollen nicht nur Arbeits-

kräfte sein, sondern als Menschen wahrgenommen werden, die ihr Können und Wissen einbringen. Sie möchten gefördert und gefordert werden.

Dann sind laut Umfragen junge Menschen durchaus bereit, alles zu geben: Obwohl mehr als zwei Drittel der Befragten das „Leistungsdenken in unserer Gesellschaft“ kritisch sehen, wollen jeweils rund 80 Prozent mit ihrer Arbeit die „Erwartungen des Chefs übertreffen“ und sich dafür „laufend weiterbilden“.

Bei 60 Prozent der befragten Jugendlichen genießt die Lehre übrigens nach wie vor hohes Ansehen und liegt sogar vor der Matura mit 58 Prozent.

Quellen: Ingrid Teufel, derstandard.at, kleine.at

3. September: Welttag des Bartes

Bärte im Lauf der Zeit

Vollbärte, Schnurrbärte, Dreitagesbärte: Haare im Gesicht sind für nicht wenige Männer ein Muss, ein Zeichen der eigenen Identität. Manche sehen den Bart als Zeichen der Schönheit und es gibt sogar eigene Schönheitsbewerbe in verschiedenen Kategorien. Andere achten vor allem auf die Bartlänge. Laut Guinness-Buch der Rekorde soll der Vollbart eines Norwegers unglaublich 5,3 Meter lang gewesen sein, als er starb.

Über die Attraktivität von Männerbärten gibt es unterschiedliche Ansichten. Der britische Naturforscher Charles Darwin - er trug übrigens auch selbst einen Bart - meinte, der Bart sei für unsere affenartigen Vorfahren „ein Ornament gewesen, mit dem die Männchen versuchten, die Weibchen zu bezaubern“.

Moderne Studien zeigen dazu keine eindeutigen Ergebnisse.

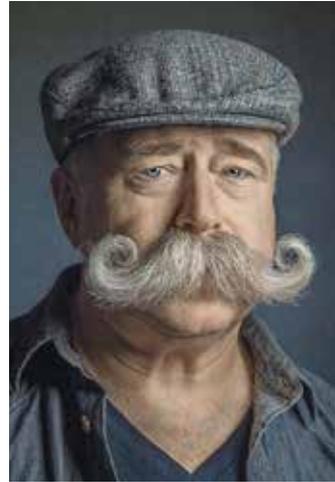
Interessant ist ein Blick in die Geschichte. In früheren Zeiten sah man den Bart als Zeichen der Kraft und als Zierde der Männlichkeit an, weshalb sich auch eine sorgfältige Pflege entwickelte. Die Ansichten darüber, was mit dem Bart zu geschehen habe, unterscheiden sich von Kultur zu Kultur beträchtlich. Hatte der Bart in der Frühgeschichte der Menschheit vor allem auch einen kultischen Charakter, der viele religiöse Komponenten besaß, ist er in der Gegenwart daneben vor allem in der

säkularisierten westlichen Welt sowohl Ausdruck von Individualität als auch in bestimmten Formen Mode geworden.

Die Pharaonen des Alten Ägypten (auch, wenn sie Frauen waren) trugen einen Zeremonialbart als Zeichen ihrer virilen Omnipotenz. Dieser Zeremonialbart war aber eine künstliche, stilisierte Attrappe; der natürliche Bartwuchs wurde rasiert. Die Barttracht sollte Standesunterschiede in den alten Hochkulturen verdeutlichen.

Die Griechen waren bis zur Unterwerfung durch Alexander den Großen zumeist stolz auf ihre Bärte, die nur zu Anlässen der Trauer oder als Bestrafung rasiert wurden. Allerdings kamen in der klassischen Zeit die sogenannten „Strategenbärte“ auf, kurz gehaltene Bärte, die nicht im Kampf störten. Mit der Machtübernahme durch die Makedonen wurde es in den oberen Schichten Sitte, sich zu rasieren. Aus dieser Zeit stammt das Sprichwort: „Ein Bart macht noch nicht den Weisen.“ Denn Philosophen trugen auch noch zu Zeiten Alexanders langes Haupthaar und lange Bärte.

Bis ins 3. Jahrhundert v. Chr. kannten die Römer die Rasur offenbar nicht. Mit der Kontaktnahme zur griechischen Kultur des Hellenismus wurde es auch hier üblich, sich zu rasieren. Zumindest in der Oberschicht setzte sich diese Sitte in Rom bald allgemein durch.



Bärte sind keine Frage des Alters (Symbolbilder: pixabay).

Die Bartmoden bei den Völkern außerhalb des römischen Imperiums sind nur teilweise überliefert. Aus spätrömischer Sicht war ein Vollbart neben einer Hose ein geradezu typisches Zeichen für einen Barbaren. Zwar lässt sich die Behauptung römischer Autoren nicht bestätigen, dass Germanen stets lange Bärte gehabt hätten, aber als sichtbares Zeichen von Initiationen wurde der Haartracht besondere Bedeutung zugemessen. Der Stammesname „Langobarden“, der von „Langbärte“ hergeleitet wird, könnte auf die äußerliche Unterscheidung von den Germanen zurückgehen.

Das Alte Testament kennt zwei Gebote über die Barttracht. In Levitikus 19, 27 heißt es: „Ihr sollt euer Haar am Haupt nicht rundherum abschneiden noch euren Bart stutzen.“ Dies richtet sich an alle Israeliten und ist vor allem eine Ablehnung heidnischer Haar- und Barttrachten, die religiöse Bedeutungen hatten. Orthodoxe und ultraorthodoxe

Juden tragen darum häufig lange Vollbärte und manchmal Schläfenlocken.

Das Christentum kennt keine eindeutige Barttracht, vielmehr wechseln sich in der Zeit und in den Konfessionen unterschiedliche Traditionen und Deutungen ab, ob ein Mann einen Bart tragen muss oder nicht. Während der katholische Klerus überwiegend glattrasiert ist, tragen zum Beispiel die Amischen als verheiratete Männer eine Schifferkrause. Mönchsorden haben zum Teil festgelegte Rasurzeiten.

Im Islam wird überliefert, der Bart Mohammeds sei wie sein Haupthaar bis zu seinem Tod kaum ergraut gewesen. Strenggläubige Muslime folgen einigen Hadithen, also Überlieferungen der Propheten und der Saha-ba, in denen vorgeschrieben wird, dass der Bart getragen und der Oberlippenbart gekürzt werden muss, und dass unterhalb des Kinns eine Faustlänge geboten ist.

Quellen: TT, wikipedia

Angleichung beginnt

Pensionsalter

Der Beschluss, das Frauenpensionsalter an jenes der Männer anzugleichen, stammt aus dem Jahr 1992 und es dauert nun weitere zehn Jahre, bis die Angleichung durchgezogen ist. Erst im Jahr 2033 werden also alle Österreicher mit 65 Jahren in Pension gehen. Damit ist Österreich in Sachen Gleichheit absolutes Schlusslicht in Europa.

Das ungleiche Pensionsantrittsalter wirkt sich in mehrfacher Hinsicht negativ aus. Durch die geringere Zahl an Versicherungsjahren erhalten Frauen derzeit eine niedrigere Rente, außerdem gehen dem Arbeitsmarkt fünf zusätzliche Jahre lang Arbeitskräfte ab. Angesichts der höheren Lebenserwartung der Frauen erscheint die Angleichung also dringend erforderlich.

Die Angleichung wird in Halbjahresschritten durchgeführt. Frauen, die im ersten Halbjahr 1964 geboren sind, dürfen mit 60,5 Jahren in Pension gehen, jene, die im zweiten Halbjahr 1964 das Licht der Welt erblickt haben, mit 61 Jahren usw.

Übrigens: Das ungleiche Pensionsalter wurde im öffentlichen Bereich schon lange abgeschafft, Beamte beiderlei Geschlechts haben im Normalfall ein Antrittsalter von 65 Jahren und können nur mit hohen Abschlägen früher in den Ruhestand treten.

Arbeitsmarktexperten rechnen damit, dass sich mit der schrittweisen Angleichung auch die Personalnot vieler Betriebe langsam entschärfen wird.

Quellen: Kronenzeitung, TT

Umsatzstärkste Betriebe

In der Liste der 500 umsatzstärksten Betriebe Tirols findet sich auch heuer die Schmid-Holz-GmbH.

Der Westendorfer Betrieb ist mit 40,76 Millionen Euro Umsatz auf Platz 179 gelistet.

Tirolweit macht (neuerdings) die TIWAG am meisten Umsatz (2,46 Milliarden Euro) und liegt damit vor der Sandoz GmbH in Kundl (1,95 Milliarden), den Montanwerken Brixlegg (1,2 Milliarden), der INNIO Jenbacher GmbH (980 Millionen) und M-Preis (840 Millionen).

Im Bezirk Kitzbühel liegt das Egger-Werk St. Johann mit 829 Millionen klar voran, gefolgt von Eurotours (243 Millionen), der EWT Truck & Trailer GmbH (201 Millionen), Nothegger-Transporte (164 Millionen) und der Steinbacher-Dämmstoffe GmbH (99 Millionen).

Die größten Arbeitgeber Tirols sind die Tirol Kliniken GmbH mit 8.728 Mitarbeitern, gefolgt von der Universität Innsbruck (5.582), M-Preis (5.539), der Sandoz GmbH (4.718) und Swarovski Wattens (3.100).

Quelle: econova


APOTHEKE
WESTENDORF

homedo-kind®

bietet für Schwangere, Mütter und ihre Kleinen ein umfangreiches und 100% natürliches Produktsortiment

- > gegen Erkältungen
- > zur Beruhigung
- > zum Stillen
- > für Schwangere vor und nach der Geburt
- > zur Windel- und täglichen Pflege



Baby Ölbad

- > 100% natürlich - für die besonders schützenswerte Babyhaut.
- > hergestellt aus: Mandel-, Jojoba-, Nachtkerzen-, Rosen-, Sandelholz- und Vanilleöl
- > geeignet ab der Geburt

Sandmann der Duft

- > zur praktischen Raumbeduftung.
- > natürliche ätherische Öle aus Orangeschalen, Fenchel süß, Lavendel und Zirbelkiefer
- > geeignet ab dem 6. Lebensmonat



SOS Nero Roll-On

- > Die im SOS Nero enthaltenen ätherischen Öle unterstützen in emotionalen Situationen Herz und Nerven.
- > hergestellt aus: Neroli-, Rosen- und Jojobaöl

Wir beraten Sie gerne **bei uns in der Apotheke Westendorf.**

#gsundimdorf

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Fortschritte und Versäumnisse

Schaffen wir die Klimawende?

Ist die Klimakrise noch zu bewältigen oder steuern wir sehenden Auges in Kollaps? Diese Frage wird auch unter Fachleuten kontrovers diskutiert.

Was stimmt pessimistisch?

Die Bilder, die uns die Medien ins Haus liefern, sind erschreckend. Die Gletscher sterben, der Neusiedler See ist ausgetrocknet, in manchen Gebieten verdorren die Felder, in anderen bringen gewaltige Unwetterschäden viel Leid über die Bevölkerung.

Die Klimakrise ist überall angekommen. Es muss etwas getan werden.

Tatsächlich ist es so, dass einzelne Länder durchaus ambitionierte Ziele verfolgen und auch Verbesserungen verbuchen können, viele Staaten - vor allem die großen Umweltverschmutzer - schauen nach wie vor mehr oder weniger tatenlos zu.

Auch in Österreich passiert zu wenig. Die heimischen CO₂-Emissionen sind laut Umweltbundesamt im Jahr 2021 um 4,8 Prozent gesunken. Um die bis 2040 versprochene Klimaneutralität zu erreichen, müssten es mindestens sieben Prozent sein! Wichtige Vorhaben - etwa das Verbot, in Neubauten eine Gasheizung zu installieren - wurden wieder gestrichen bzw. verschoben. Auch das Klimaschutzgesetz wird vorläufig nicht in Kraft treten und vieles läuft aufgrund bürokratischer Hindernisse schleppend.

Der Rechnungshof hat berechnet, dass die Kosten durch Klimaschäden in Österreich derzeit bei etwa einer Milliarde Euro pro Jahr liegen. Weil Österreich die EU-Klimaziele klar verfehlen wird, drohen zudem Kompensationszahlungen von über neun Milliarden.

Das Ziel des Pariser Klimagipfels, die Erderwärmung bei 1,5 Grad zu stoppen, wird wohl deutlich verfehlt. Derzeit steuert die Welt auf eine Erwärmung um mehr als drei Grad zu. In Österreich wird die Erwärmung aufgrund unserer Topographie eher mit fünf bis sechs Grad angesetzt werden müssen. Während also vermehrt Extremereignisse wie Muren, Hitzewellen und Überschwemmungen befürchtet werden müssen, schwindet wahrscheinlich die Grundlage für viele Wirtschaftsbereiche, etwa in der Landwirtschaft oder im Tourismus (Winter). Noch machen sich nur wenige darüber ernsthafte Gedanken.

Weltweit wird die Erderwärmung wohl Millionen von Menschen in die Flucht zwingen. Wohin werden diese Menschen strömen?

Was lässt uns hoffen?

Die Nachrichten, die tagtäglich über uns hereinstürzen, wirken auf viele zermürbend und frustrierend. Krisen bergen aber immer auch die Chance auf Verbesserungen in sich.

Positiv stünmt ein Blick in die jüngere Geschichte. 1973 wurde z.B. das Ozon-

loch entdeckt und die Gefahr durch eine Ausweitung erkannt. 1987 wurde daraufhin FCKW verboten. Seit 2000 wird das Ozonloch wieder kleiner, im Jahr 2060 dürfte es wieder geschlossen sein. Ein anderes Beispiel: Kohlekraftwerke wurden etwa zeitgleich als Verursacher des Waldsterbens ausgemacht. Seit diese Kraftwerke ausgeschaltet sind oder mit modernen Filtern arbeiten, wächst der Wald wieder. Diese Erfolge der Umweltbewegung zeigen, dass radikale Änderungen erfolgreich sein können, wenngleich diese Ereignisse nicht die Tragweite der heutigen Klimakrise hatten.

Positiv stimmt auch, dass es im vergangenen Jahr 24 Staaten geschafft haben, ihre Treibhausgase messbar zurückzuschrauben, darunter auch Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien.

Die Ukraine-Krise hat dazu geführt, dass nun mit aller Kraft alternative Energieformen gefördert werden. Diese Entwicklung wäre ohne den Krieg wohl viel langsamer vonstatten gegangen. Man rechnet damit, dass sich die Energiemenge, die aus Wind- und Wasserkraft sowie Photovoltaik gewonnen wird, bis 2027 verdoppeln wird - ein großer Schritt zu besseren Klimawerten.

Auch die Wissenschaft könnte helfen. Die Coronapandemie hat gezeigt, wie schnell und mit welcher Ausdauer Impfstoffe gefunden und produziert wurden.

Ähnliche Erfindungen erhofft man sich auch hinsichtlich der Stromspeicherung und -verteilung, die derzeit noch die Schwachstellen im Strom-System sind.

Hoffnung machen auch politische Veränderungen. Der neue brasilianische Präsident etwa will den Raubbau am Amazonas stoppen. Auch Indonesien und die Republik Kongo haben sich der Erhaltung des tropischen Regenwaldes verpflichtet. Wer um die Bedeutung dieser Wälder für das Weltklima weiß, erkennt die Bedeutung solcher Gesinnungsänderungen.

Mittlerweile erkennen auch immer mehr Konzerne, wie wichtig das Klima-Thema ist. Wer jetzt auf Nachhaltigkeit setzt, wird in Zukunft dabei sein.

Als großer Schritt ist auch das Vernichtungsverbot von Neuwaren zu sehen, das in Kürze in Kraft treten soll. Derzeit landen allein in Österreich 4,6 Millionen Kilo ungetragene Kleidung und 120.000 Elektrogeräte im Müll, hauptsächlich, weil sie im Onlinehandel bestellt und wieder zurückgeschickt wurden.

Aber ...

Manche Wissenschaftler gehen davon aus, dass wir Menschen zu lange brauchen werden, um das Klima-Steuer rechtzeitig herumzureißen. Viele Effekte der Erderwärmung, die auf dem heutigen Stand der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre beruhen, werden

ihre Wirkung erst noch entfalten. Selbst wenn es möglich wäre, ab morgen kein Kohlendioxid mehr auszustoßen, würden wir viele der genannten Wirkungen in den nächsten Jahrzehnten erleben.

Uns Menschen gibt es seit einer halben Million Jahre auf diesem Planeten, und wir haben noch nie nachhaltig gelebt. Solange wir weiterziehen konnten, ist das nicht weiter aufgefallen, auch wenn viele Tierarten (Mammut, Wisent) unserem Jagdtrieb zum Opfer gefallen sind. Bis einschließlich 2022 ist leider kein Rückgang der CO₂-Emissionen zu erkennen, wenn man von dem Covid-Jahr 2020 abieht; 2022 waren es 36,8 Gigatonnen CO₂.

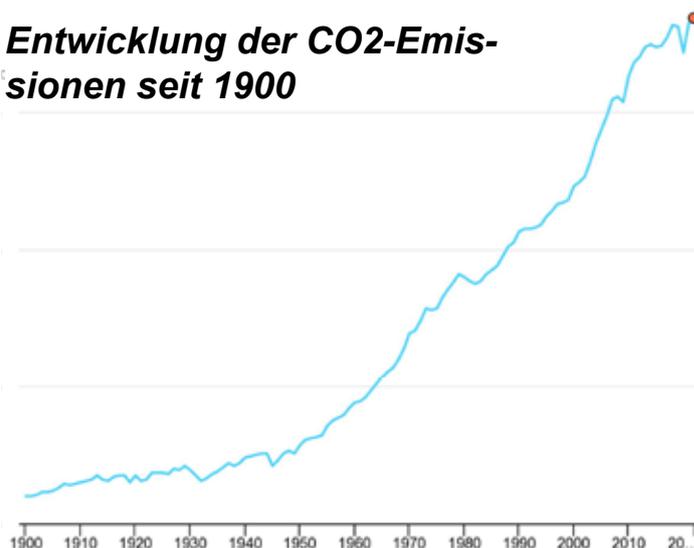
Die Wissenschaftler sind sich inzwischen einig, dass wir das 1,5°-C-Ziel reißen werden oder schon gerissen haben.

Was macht den Kampf gegen die Erderwärmung so schwierig? Die Antwort finden wir bei uns selber, denn wir Menschen wehren uns, je besser es uns geht, gegen Veränderungen. So gibt es keinen Trend zu vermehrter Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Selbst der Amazonas-Regenwald wird trotz lautstarker Ankündigungen des neuen Präsidenten immer noch abgeholzt, auf einer Fläche von 2.000 Fußballfeldern täglich. Sei es die Anschaffung eines Elektroautos oder einer Wärmepumpe, wir warten lieber, hoffen auf e-Fuels oder Wasserstoff oder benutzen das als Ausrede dafür, dass wir im Jetzt und Heute erst einmal alles beim Alten lassen wollen.

Ein beliebtes Argument ist auch, dass wir ja gar nicht genügend Strom bereitstellen können, um diese Transformationen flächendeckend umzusetzen. Was viele übersehen: Wir reden immer nur von den Erneuerbaren, die die fossile Stromerzeugung ersetzen sollen, und da sind wir ja auf einem scheinbar guten Weg: 74 Terawattstunden Strom werden jährlich in Österreich konsumiert, 44 Terawattstunden werden mittels Wasserkraft produziert – ein großer Vorteil unseres bergigen Landes – 10 Terawattstunden tragen die übrigen „Erneuerbaren“ bei, und 20 Terawattstunden werden noch fossil erzeugt. Damit nimmt Österreich in Europa einen Spitzenplatz ein.

Um von fossilen Brennstoffen gänzlich wegzukommen, müssen aber auch die Treibstoffe für unsere Verbrenner-Autos, Gas und Heizöl für unsere Heizungsanlagen sowie Kohle, Öl und Gas für unsere Industrie ersetzt werden. Und da reden wir dann nicht nur von 74, sondern von 390 Terawattstunden Energie, die wir bereitstellen müssen. Nun benötigen Elektroautos nur ein Viertel der Energie eines Verbrenners, um 100 km weit zu kommen, ähnlich sieht es bei Wärmepumpen aus. Es besteht also die Chance, dass wir am Ende gar keine 390 Terawattstunden mehr benötigen, sondern – mutig gerechnet – vielleicht mit weniger als der Hälfte, also 180 Terawattstunden auskommen könnten. Aber selbst dann schrumpft der Anteil der Erneuerbaren (inkl. Wasserkraft) auf 30 %. Die Wasserkraft kann man nicht be-

Entwicklung der CO₂-Emissionen seit 1900



liebig „vermehrten“, und Windräder sind zumindest hier in Tirol (noch) verpönt.

Am Ende werden wir Wasserstoff importieren und in den vorhandenen Gaskraftwerken verbrennen müssen. Doch damit schrauben wir auch wieder den Strombedarf in die Höhe. Um bei uns eine Kilowattstunde Strom per Wasserstoff zu erzeugen, müssen irgendwo auf der Welt in einer wind- oder sonnenreichen Region drei Kilowattstunden Strom erzeugt, per Elektrolyseur in Wasserstoff umgewandelt und dieser Wasserstoff dann zu uns transportiert und in einem Gas-Dampf-Kraftwerk verbrannt werden.

Zum Glück kann man die Abwärme dieses Prozesses noch zum Heizen nutzen.

Dies alles soll zeigen, wie mühsam und steinig der Weg zur Klimaneutralität noch sein wird. Denn erst wenn alle Verbrenner-Autos, Gas- und Ölheizungen auf dem Schrott gelandet sind, wenn alle Schiffe und Flugzeuge mit Wasserstoff bzw. e-Fuels fahren bzw. fliegen, wenn wir kein Holz mehr verbrennen und nur noch klimaneutralen Zement zum Bauen benutzen,

ist es vollbracht. Und das wird dauern, weil wir meinen, dass die Chinesen erst einmal etwas tun sollen oder die Amerikaner, dass ich als Einzelner ja sowieso nichts beitragen kann und erst einmal warte, bis meine Freunde und Nachbarn auch etwas tun.

Die Welt da draußen ist aber längst aufgewacht; in diesem Jahr wird es einen Rekordzubau an Erneuerbaren – Windenergie, Photovoltaik und Wasserkraft – geben, genau gesagt rund 900 Terawattstunden weltweit. Das ist der gesamte Stromverbrauch von Deutschland und Spanien. Dieser Ausbau findet fast zur Hälfte in China statt, gefolgt von den USA mit knapp 10 %. Es geht also voran, und vielleicht ist das ein Weckruf auch für diejenigen von uns, die sich bisher nicht zu einem persönlichen Beitrag zur Klimawende durchringen konnten.

Quellen: profil, Kronenzeitung, D. Wallace-Wells („The Uninhabitable Earth“)

Die Redaktion bedankt sich bei Falko Schling für die Unterstützung und fachliche Ergänzung.

Informationen der Gemeinderatsfraktionen

Allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen haben wir - nach dem Muster der Tiroler Landeszeitung - im April erstmals die Möglichkeit angeboten, ihre Standpunkte und Gedanken regelmäßig im Westendorfer Boten der Bevölkerung näherzubringen. Zwei Listen haben damals diese Möglichkeit genutzt.

Auch im dritten Anlauf haben wir nur von diesen beiden Fraktionen Texte erhalten, ihre Informationen lesen Sie auf diesen Seiten. Diesmal geht es um die Schwimmbadrenovierung. Von der Liste „Aufwind“ und von der Bürgermeisterliste „Für Westendorf“ sind keine Stellungnahmen eingetroffen.

Die nächste Möglichkeit haben wir für die Oktoberzeitung eingeplant.

Die Redaktion

Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 25. Juli 2023 im Sitzungssaal der Gemeinde wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt (Beratungen und Beschlüsse):

- Personalangelegenheiten für die Mittelschule
- Personalangelegenheiten für die Volksschule
- Personalangelegenheiten für das Gemeindeamt
- Neuerliche Wohnungsvergaben „Schedererfeld“
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. .64/2, Bichling Kals, Umwidmung von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet
- Änderung der Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 275, 276/8, 276/6, 276/22, Zentrum/Sennerei, diverse Widmungsanpassungen im Bereich der Widmungen Kerngebiet, Sonderfläche standortgebunden (mit Kindergarten und Veranstaltungssaal sowie der angrenzenden Grundstücke Freiland und Wohngebiet)
- Grundbücherliche Durchführung des Grundteilungsentwurfes von der Vermessung Rieser Ziviltechniker GmbH (flächengleicher Tausch bzw. Abschreibung von 32 m² zwischen dem Grundstücken 4183/1, 1497/8 und 1435/1, allesamt KG 82006)
- Baumeisterarbeiten Bereich „Schedererfeld“
- Vergabe von Kanalsanierungsarbeiten
- Straßensanierungsmaßnahmen
- Gebühren, Beiträge und sonstigen Entgelte für das Kindergarten/Schuljahr 2023/2024
- Bestellung eines weiteren Standesbeamten
- Auftragsvergabe der Totalunternehmerleistungen für die Sanierung des Freibades
- Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse

Wir

Im Leitartikel der TT vom 23.7. wird ein Alarmsignal für die unsichere Zukunft der Gemeinden abgegeben. Auch wenn die Schuldenstände noch überschaubar sind, sollten die Gemeinden in derart unsicheren Zeiten, wie wir sie jetzt vor uns haben, kein Risiko eingehen.

Daher ist der Beschluss eines Schwimmbadprojektes mit einer Nettosumme von 7 Mio. Euro, einer verkleinerten Wasserfläche um ca. 30 % auf 768 m², ohne Spielplatz (zumindest gibt es keine Kostenberechnung), für weiterhin nicht mehr als 70 – 80 Öffnungstage, mit vielen ungeklärten Fragen und ohne Information an die Westendorfer Bürger mehr als fragwürdig. Eine Entscheidung, die in etwa das doppelte Budget beansprucht wie ursprünglich geplant! Dazu kommt noch, dass die Gemeinderäte nur 5 Werktag Zeit für die Prüfung des Großprojektes von der Gemeindeführung erhalten haben und somit unserer Meinung nach wahrscheinlich mehrere 100-Tausende Euros unseres gemeinsamen Gemeindebudgets verloren gehen werden.

Auch wenn das Schwimmbadprojekt eine lange Geschichte hinter sich hat und der Gemeinderat sicherlich zu einer zeitnahen Entscheidung kommen muss, sollte es für einen verantwortungsbewussten Gemeinderat erlaubt sein, große Posten in einem angemessenen Zeitrahmen zu hinterfragen.

Es ist wirklich schade, dass die Zusammenarbeit im Westendorfer Gemeinderat in dieser Sache nicht funktionieren kann, da unzählige mit viel Recherchearbeit verbundenen Fakten der beiden Oppositionsfraktionen weder mit offenen Ohren angehört noch ausreichend diskutiert werden. Vorschläge, die von der Opposition kommen, dürfen offensichtlich nicht angenommen werden.

Jeder der Gemeinderäte möchte der Bevölkerung ein Wasser- bzw. Schwimmbadangebot bieten, das sowohl den Familien, der Jugend und den älteren Bürgern Spaß und Erholung und größtmöglichen Nutzen auf das ganze Jahr bringen kann.

Die Zusammenfassung unserer Argumente sind auf unserer Homepage (wirap.at) zu finden - und interessante Artikel aus der Tageszeitung, die einfach zum Nachdenken anregen sollen.

Weitere Fragen der Gemeindebürger können jederzeit gerne an uns gerichtet werden.

Die Liste „WIR“

mit Annemarie Plieseis, Leonhard Schroll,
Walter Weissbacher und Helmuth Oberaigner

Redaktionsschluss: 24. August

Miteinander

In den letzten Wochen wurde über die Sanierung des Freibades Westendorf abgestimmt. Endlich, könnte man meinen. Jedoch konnten wir diesem Millionenprojekt nicht zustimmen. Die tatsächlichen Kosten belaufen sich auf über 7 Millionen Euro - anstatt der ursprünglich geplanten 2,5 Millionen Euro. Zudem fehlen wichtige Attraktionen wie der Spiel- und Motorikpark, „Paddeltennis“, Pump Track und vieles mehr.

Des Weiteren hat die Firma Bäderbauer Berndorf einen jährlichen Abgang von über 100.000 € berechnet. Das bedeutet, dass das Schwimmbad die Gemeinde in den nächsten 30 Jahren pro geöffneten Tag etwa 5.000 € kosten werde, selbst nach einer energieeffizienten Sanierung. Diese finanzielle Belastung würde auch die kommenden Generationen treffen.

Wir haben daher erneut einen schriftlichen Vorschlag präsentiert, der vernünftig, zukunftsfruchtig und vor allem finanzierbar ist. Uns schwebt eine Freizeitanlage nach dem Vorbild des „Hexenwassers“ am jetzigen Standort vor, die Wasserspiele für Kleinkinder, einen großen Spielplatz, Beach-Volleyball und weitere Attraktionen beinhaltet. Dabei könnten wir auf teure Edelstahlbecken, Technikanlagen und übermäßigen Energie- und Chemieverbrauch verzichten. Die Gesamtkosten könnten unter 3 Millionen Euro gehalten werden und die jährlichen Abgänge würden sich auf ein Minimum reduzieren. Eine Kooperation mit dem Tourismusverband wäre ebenfalls denkbar.

Im Interesse zukünftiger Generationen konnten wir diesem Millionenprojekt nicht zustimmen. Es gibt andere wichtige Projekte, bei denen Sport- und Traditionsvereine, Blaulichtorganisationen, Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen dringend Unterstützung vonseiten der Gemeinde benötigen.

Liste [miteinand']

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Wir suchen noch engagierte Mitarbeiterinnen
für unseren Kinderclub und in der Kosmetikabteilung,
in Teil- oder Vollzeit, Beginn nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Andrea und Jakob Schermer
Landhotel Schermer****S
6363 Westendorf
www.schermer.at
welcome@schерmer.at
[+43\(0\)664 96 82 719](tel:+4306649682719)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

In unserem Wohn- und Pflegeheim in Westendorf vergeben wir ab sofort bzw. ab 1.7.2023 folgende Stellen:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

(DGKP, min. brutto € 3.358,37)

Pflegeassistent/in (min. brutto € 2.890,81)

Pflegefachassistent/in (min. brutto € 3.000,67)

(Dipl.) Fachsozialarbeiter/innen Altenarbeit

(min. brutto € 2.890,81 bzw. € 3.000,67)

Küchenmitarbeiter/in aufgrund von Pensionierung (Vorbereitungs- und Fertigungsarbeiten, Arbeiten in der Spüle usw., min. brutto € 2.378,60)

Es ist auch eine Teilzeitbeschäftigung (10 % - 100 % Beschäftigungsausmaß) **möglich**.

Wenn Sie einen dieser Berufe erlernen möchten, bieten wir eine Kooperationspartnerschaft über die AMG Pflegestiftung Tirol an (Umschulungsprogramm).

Die Entlohnung erfolgt nach Tiroler Vertragsbedienstetengesetz 2012 in der geltenden Fassung.

Diese Vorteile genießen Sie bei uns als Mitarbeiter/in:

- Aus-, Zusatz-, und Weiterbildungen werden unterstützt und gefördert
- Flexible Dienstplangestaltung, flexibles Beschäftigungsausmaß möglich
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Entlohnung nach Kollektivvertrag
- Weihnachtsbonus (Zulage)
- Bekleidungszuschuss für Mitarbeiter/innen und Wäscheservice im Haus
- Vergünstigungen bei der Bergbahn Westendorf
- Vergünstigtes Mitarbeiteressen im Haus
- Gesundheitsförderungen für Mitarbeiter/innen (Supervision, Fit To Work, moderne Arbeitshilfen)
- Gratis-Parkmöglichkeit
- Fahrtkostenzuschuss von der Gemeinde

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, kontaktieren Sie uns einfach.

Mail: heimleiter@westendorf.gv.at oder
Tel. 05334/6155

**Die Gemeinde Westendorf
im Internet:**
www.westendorf.tirol.gv.at

Altglas richtig entsorgen

Sieht man sich einen Sandstrand von der Ferne an, schaut es einfach nur nach viel Sand aus. Betrachtet man das Sandkorn aber genauer, erkennt man die vielen kleinen Minikristalle.

Genauso ist es mit unserem Abfall. Von der Ferne betrachtet ist es einfach nur eine Menge Müll. Sieht man aber genauer hin, besteht dieser aus vielen wertvollen Rohstoffen, die wir bei Glas immer und immer wieder verwenden können.

Glas-Wiederverwertung gilt als Mutter des Recyclings, als Königsdisziplin. Jede einzelne Glasverpackung, die im Restmüll landet, ist eine verschwenderische Handlung und sollte unbedingt vermieden werden.

Glas wird aus den natürlichen Rohstoffen Quarzsand, Kalk und Soda hergestellt. Dazu kommen noch Läutermittel, um Blasen zu vermeiden, und Färbemittel. Quarzsand ist zu 100% recyclebar.

Bereits seit Anfang der 70er Jahre wird in Tirol Glas

gesammelt. Getrennt werden Weiß- und Buntglas in speziellen Containern, die auf Sammelseln oder Recyclinghöfen aufgestellt sind. Darüber hinaus wird in vielen Recyclinghöfen eine eigene Sammlung für Flachglas und Spezialgläser angeboten.

Glas ist nicht gleich Glas.

Verpackungsglas hat eine spezielle Zusammensetzung und einen niedrigeren Schmelzpunkt als Glas, welches nur rein aus Quarzsand geschmolzen wird. Deshalb dürfen die verschiedenen Glassorten bei der Sammlung nicht vermischt werden.

Verpackungsglas (Hohlglas) wird in Tirol bei den Sammelseln oder am Recyclinghof getrennt in Weiß- und Buntglas gesammelt. Zum Verpackungsglas gehören Getränkeflaschen (Einweg), Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.), Parfumflakons, Medizinfläschchen usw.

Flachglas kann bei Glasereien oder vielen Recyclinghö-

fen abgegeben werden. Zum Flachglas gehören Fenster- und Türglas, Spiegelglas.

Spezialgläser werden auf Recyclinghöfen mancher Gemeinden entgegen genommen. Wird eine solche Sammlung nicht angeboten, gehören diese Gläser in den Restmüll. Zu den Spezialgläsern gehören: Trinkgläser, Windschutzscheiben, Verbundgläser, Bleigläser, hitzebeständige Gläser (Einweckgläser), Kristallgläser usw.

Auf in die nächste Runde!

Das gesammelte Altglas (Merke: „Mehr als löffelrein muss nicht sein!“) werden am Recyclinghof abgeholt, in die Glasfabrik gebracht und dort sauber gereinigt und wieder eingeschmolzen.

Die Primärrohstoffe (Soda, Quarzsand und Kalk) und der Sekundärrohstoff (Altglas) werden gewogen und zu einem genau dosierten Gemenge vermischt. Für Weiß- und Braunglas können über 60 % Altglas eingesetzt werden, für Grün- glas sogar bis zu 90 %.

Gebrauchte Glasverpackungen brauchen zum Einschmelzen niedrigere Temperaturen und kürzere Zeiten. Bei Verwendung von Rohstoff- und Altglas-Gemischen kann bis zu 30 % Energie gegenüber Glas aus reinen Rohstoffen eingespart werden.

Für einen Kubikmeter Primärrohstoff müssen sieben Kubikmeter Gestein abgebaut werden. Der Einsatz von gebrauchten Glasverpackungen reduziert den



Bedarf an Primärrohstoffen und schont Naturraum. Dies hat auch eine Reduktion der CO₂-Emissionen zur Folge.

Glasrecycling ist ökologisch sehr wertvoll

Österreich erreicht eine Sammelquote von 80 % bei den Verpackungsgläsern. Pro Person werden im Jahr 26 kg Glas recycelt und 253.000 Tonnen Rohstoffe eingespart. Die Umwelt sagt danke.

- Nur eine einzige grüne Flasche im Weißglas färbt 500 kg Glas grünlich. Also bitte genau aufpassen!
- Mit der eingesparten Energie von 1 Stk. recycelter Flasche kann eine Waschmaschine 10 min., ein Fernseher 20 min. und ein PC sogar 25 min. betrieben werden.
- Glas ist heute um 40 % leichter als noch vor 20 Jahren.
- Glas schützt seinen Inhalt vor äußeren Einflüssen und bewahrt den Geschmack und alle Vitamine unserer Lebensmittel.

Information der Austria Glas Recycling GmbH

Redaktionsschluss: 24. August

Lärmschutz (Baulärm)

Die Baulärmverordnung der Gemeinde Westendorf gilt für Bauarbeiten auf Baustellen, in deren Umkreis Gebäude mit Aufenthaltsräumen bestehen, auf die sich der von der jeweiligen Baustelle ausgehende Baulärm auswirkt.

Die Verantwortung für die Einhaltung dieser Verordnung trifft den Bauherrn. Ist ein Bauverantwortlicher bestellt, so trifft diesen im Umfang der Bestellung die Verantwortung anstelle des Bauherrn.

In der Zeit vom **20. Juni bis 20. September** eines jeden Jahres sind in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr

alle Baulärm verursachenden Tätigkeiten untersagt, ebenso an Samstagen in der Zeit von 12:00 bis 24:00 Uhr. **An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen** sind lärmeregende Bauarbeiten auf Baustellen grundsätzlich untersagt.

Bei dringend notwendigen Bauarbeiten durch unvorhergesehenen Baugebrechen ist eine Ausnahmegewilligung der Gemeinde einzuholen.

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme beim Rasenmähen. **In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr** ist auf das Rasenmähen ebenso zu verzichten wie an Sonn- und Feiertagen.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Westendorf wird folgende Stelle ausgeschrieben:

Reinigungskraft im Kindergarten (Teilzeit)

mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden (5-Tage-Woche), das sind 50 % der Vollbeschäftigung, ab 4.9.2023 aus.

Anforderungsprofil:

Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 - G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5. Das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 1.189,30. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich bis 18. August 2023 an das Gemeindeamt Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Für Informationen zur Stellenausschreibung steht Ihnen gerne Amtsleiter Gerhard Rieser unter 05334/6203-19 zur Verfügung.

Für die Gemeinde Westendorf:
Bürgermeister René Schwaiger

**Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at**

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächste kostenlose Sprechstunde mit Dr. Franz Strasser ist am Montag, 11. September (von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt). Im August entfällt die Sprechstunde.

Kostenlose Rechtsberatung

Jeden letzten Montag im Monat gibt es eine kostenlose Rechtsberatung mit Mag. Hanno Pall (jeweils von 17 bis 18 Uhr).

Bevorratungsratgeber (Teil 6)

Die gut gefüllte Hausapotheke

Für den Ernstfall gut gerüstet zu sein, heißt auch, einen ausreichenden Vorrat an lebensnotwendigen Medikamenten zu Hause zu haben.

In vielen Haushalten ist die Hausapotheke leider eine Sammlung alter und abgelaufener Medikamente, weil sie viel zu selten gewartet wird. Außerdem ist auch die richtige Lagerung ein wesentlicher Faktor der Haltbarkeit und Funktionsweise von Medikamenten. Viele

Menschen haben zwar eine Hausapotheke zu Hause, die meisten wissen aber nicht, was wirklich hineingehört.

Als Lagerort ist gerade das Badezimmer beliebt, wobei hier die Medikamente überhaupt nichts verloren haben. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann dazu führen, dass Tabletten aufquellen und unbrauchbar werden. Der richtige Lagerort ist kühl, trocken, dunkel und gut verschlossen in einem Schrank,

am besten im Schlafzimmer. Besonders, wenn Kinder im Haushalt leben, muss man darauf achten, die Apotheke hoch zu hängen oder gut abzuschließen.

Was muss drin sein: persönliche, vom Arzt verschriebene Medikamente, Erkältungsmittel, schmerz- und fiebersenkende Mittel, Mittel gegen Durchfall, Erbrechen, Übelkeit, Mittel gegen Insektenstiche und Sonnenbrand, Elektrolyte zum Ausgleich eines Flüssigkeitsverlustes, ein Fieberthermometer, eine Pinzette, Haut- und Wunddesinfektionsmittel, Einmalhandschuhe und Verbandsmaterial, wie Sie es auch im Verbandskasten im Auto haben.

Wichtig ist außerdem, Adressen und Telefonnummern, wie die Notrufnummer Ihres Hausarztes, griffbereit zu haben.

Die persönliche Hausapotheke sollte man mindestens einmal im Jahr auf Haltbarkeit prüfen. Abgelaufene Präparate sollten entsorgt und ausgetauscht werden. Alte Medikamente dürfen nicht in der Toilette entsorgt, sondern sollten am besten in Ihrer Apotheke abgegeben werden. Gerade in Notsituationen ist es auch ratsam, lebensnotwendige Medikamente stets griffbereit zu lagern bzw. genau zu wissen, welche Medikamente man benötigt.

Ein kleiner Seitenblick: Unter Bluthochdruck leidet zum Beispiel jeder vierte Österreicher. Nur rund die Hälfte der Bevölkerung kennt ihren eigenen Blutdruckwert. Und auch die eigene Blutgruppe ist vielen Östreichern unbekannt ...

Zivilschutzinformation



Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Pilzschutz

Maximal zwei Kilo

Pilze können mikroskopisch klein sein oder einen Durchmesser von einem halben Meter haben - oberirdisch, denn unterirdisch können sie bis zu hundert Hektar groß werden. Ein großer Teil der Pilze ist essbar und viele Menschen schätzen sie als wertvolle Nahrungsergänzung.

Das „Schwammerlbrocken“ ist allerdings mehr als nur das Sammeln eines Nahrungsmittels, es ist für manche Menschen eine echte Freizeitbeschäftigung.

Dabei gehen manche offenbar zu weit, sodass Reglementierungen nötig sind. Pro Tag dürfen nur **maximal 2 kg Pilze** (pro Person)

gesammelt werden, und das auch nur in der Zeit von 7 Uhr bis 19 Uhr.

In Tirol sammeln die meisten „Schwammerlbrocker“ für den Eigenbedarf, aber es gibt auch solche, die mit den Pilzen Geld verdienen wollen. Ein besonderes Problem scheinen in manchen Gegenden italienische Urlauber darzustellen, die tagtäglich auf Schwammerljagd gehen und die Pilze kofferraumweise nach Hause transportieren, wenn sie nicht von der Bergwacht erwischt werden.

Nach den neuesten Erkenntnissen ist es völlig egal, ob man Pilze abschneidet oder herausdreht. Falls Sie Pilze



Was man nicht kennt, sollte man stehen lassen!

herausdrehen, denken Sie bitte daran, das entstandene Loch wieder zu verschließen.

Die Pilze sollten jedoch nicht herausgerissen werden.

Auf keinen Fall dürfen Pilze in Plastiktaschen transportiert werden. Dies beschleunigt den Verderb enorm. Sie brauchen Luft und dürfen nicht zerquetscht werden! Benützen Sie Körbe oder im Notfall ein Stoffsackerl.

Lassen Sie zu junge und zu alte Pilze stehen! Zu junge Exemplare können oftmals nicht korrekt bestimmt werden, zu alte Pilze können zu einer Vergiftung führen. Sie haben einen großen, leicht verderblichen Eiweißanteil.

Pilze, die man nicht kennt, sollte man ebenfalls stehen lassen. Einerseits könnten sie für andere Sammler von Nutzen sein, andererseits

sind sie vielleicht Nahrung für Tiere des Waldes. Geben Sie den Pilzen die Chance, ihre Sporen abzuwerfen und für den Arterhalt zu sorgen. Schließlich möchten Sie ja auch in Zukunft noch Pilze sammeln.

Tiroler Pilzschutzordnung (Auszug):

Erlaubt ist das Sammeln und Befördern von Pilzen in der Zeit von 7 bis 19 Uhr in einer Menge von maximal zwei Kilogramm pro Person und Tag.

Verboten sind das mutwillige Zerstören oder Beschädigen von Pilzen oder ihrer Teile, das Sammeln und Befördern von mehr als zwei Kilogramm pro Person und Tag sowie die Verwendung von mechanischen Hilfen beim Sammeln. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Quellen:
TT, Echo, pilzforum.eu
Symbolbild: pixabay

Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

Kirchberg: Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at

Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

*Der Teamgeist ist heut' hoch gefragt,
weil man im Team sich leichter plagt;
doch die Gemeinschaft hält nicht lang',
wenn man nicht zieht am selben Strang.*

Oskar Stock

Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim



Wenn jemand vermutet, dass uns bei der Hitze langweilig wird, hat sich getäuscht. Uns ist selten langweilig.

Am 6. Juli kam die ganze Musikkapelle zu uns ins Haus. Es war ein wunderschönes Platzkonzert. Es wurde im ganzen Haus mit Begeisterung zugehört. Danke an die Westendorfer Musikanten! Es ist uns immer eine riesige Freude, wenn ihr uns aufspielt.

Am 14. Juli wurde bereits am Vormittag gestartet, mit einem Frühschoppen! Uns fehlte es an nichts. Wir wurden bestens bedient, sogar unsere Chefin Doris ließ es sich nicht nehmen, die perfekt gegrillten Hendl, für die

Küchenchef Robert verantwortlich war, auszuteilen. Dazu bereitete das Küchenteam einen schmackhaften Kartoffelsalat und Pommes. Die „bärige“ Musik - die „Seinihónsa“ - spielte uns auf und es wurde auch fleißig getanzt! Es war ein sehr netter Tag.

Wenn es keine Veranstaltungen gibt, dann vertreiben sich einige die Zeit liebend gerne mit Kartenspielen oder wir werden vom Beschäftigungsteam mit frisch gebackenen Waffeln, Eis und Früchten überrascht. Wie ihr seht, Langeweile hat bei uns keine Chance.

Wir wünschen euch noch eine schöne Sommerzeit!



Ein Meer an Geschichten

Die Bücherei Westendorf beherbergt zahlreiche magische Geschichten für Kinder, die die Sommerferien verzaubern. Darunter „Das Ungeheuer vom Meeresgrund“ von Mary Pope Osborne, „Die Amazonas Detektive – Spurensuche im Regenwald“ von Antonia Michaelis, „Ausflug der Zootiere“ von Nikola Slater, „Mama Muh geht schwimmen“ von Jujja Wieslander oder „Dr. Brumm auf Hula Hula“ von Daniel Napp.

Neu eingetroffen sind die Sommerbücher „Urlaub ahoi“ von Corinna Antelmann und Nadine Kapacher, „Mäusesommer Bären Glück“ von Kristina Andres sowie „Bär Hippo“ von Timon Meyer und Julian Meyer.

Habt ihr schon vom **Ferien-Lesepass** der Bücherei Westendorf gehört? Nein? Dann wird es aber Zeit! Denn auf alle Kinder, die in den Sommerferien fleißig lesen oder sich vorlesen lassen, warten viele kleine Überraschungen. Und am Ende dieser Leseherausforderung werden unter allen

Mitwirkenden drei Kinder-Jahresabos verlost. Wie es funktioniert, erfahrt ihr in der Bücherei.

Aufgepasst: Am Montag, den 11. September, am ersten Schultag, findet auch heuer wieder der **„Tag der offenen Büchereitür“** statt, ein Schnuppertag für Groß und Klein, von 8 bis 12 Uhr. Jeder ist herzlich willkommen, der sich gemütlich bei Kaffee und Kuchen in der Bücherei umsehen, in Magazinen oder Büchern schmökern, ein Jahresabonnement erwerben oder Lesetipps einholen möchte. Für Kinder und Familien wartet zudem ein tolles Programm inklusive einer Lesung für Kinder!

Lesetipps für August:

* **ZUM EINTAUCHEN:** „Das Leben der Maria Montessori“ von Cristina De Stefano. Wer war diese Frau wirklich, die mit ihrer Methode, das Kind in den Mittelpunkt seiner eigenen Erziehung zu stellen, die Pädagogik revolutioniert hat?

* **ZUM ZURÜCK-BLICKEN:** „Stay away from

Gretchen“ von Susanne Abel. Eine berührende Geschichte einer unmöglichen Liebe, gespickt mit spannenden Rückblicken in die Zeit während und nach dem Zweiten Weltkrieg.

* **ZUM NACHDENKEN:** „Das Paradies ist weiblich“ von Tanja Raich. Was würde sich verändern, wenn Frauen unser aller Leben regeln? Ein Sachbuch mit 20 Einladungen in eine Welt, in der Frauen das Sagen haben.

* **ZUM FÜHLEN:** „Mit dem Mut zur Liebe“ von Hera Lind. Erst ein dramatischer Unfall, dann die waghalsige



Flucht aus der DDR – der Tatsachenroman erzählt die wahre Liebesgeschichte der Artisten Diето und Johanna.

* **ZUM FESSELN:** „Die Teerose“ von Jennifer Donnelly. Band 1 der Rosentriologie spielt in der Zeit von „Jack the Ripper“ und handelt von der jungen, mutigen und lebensbejahenden Fiona, die sich trotz Widrigkeiten ihren Platz in der Gesellschaft erarbeitet.

Aktuelle Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

Treff.Jugend

Samstag, 30.9.: School Welcome Party
Alpenrosensaal, 18.00 - 21.30 Uhr

Grillverbot

In der hinteren Windau haben immer wieder verschiedene Grillfeste ein derartiges Ausmaß angenommen, dass eine massive Beeinträchtigung der Natur zu beobachten war.

Grillabfälle, Verpackungsmüll und menschliche Exkremente sind aber auch für den normalen Almbetrieb ein massives Problem.

Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass die Grundeigentümer im Einvernehmen mit der Gemeinde und mit dem Tourismusverband ein **Grillverbot** verfügt haben. Dieses gilt **an allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen**.

Die örtliche Bergwacht wurde beauftragt, dieses Verbot zu überwachen.



Viele magische Geschichten warten darauf, entdeckt zu werden.

Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben, und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre den Männern die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.

Antoine de Saint-Exupéry

Neues aus dem Kindergarten

Feierlich verabschiedeten wir uns von unseren Schulanfängern am letzten Kindergarten-Tag mit einem kleinen Abschlussfest in unserem Garten. Die Wünsche unserer Schulanfänger schickten wir im Zuge der Feier mit Heliumluftballons in den Himmel. Für das Sponsoring der Luftballone möchten wir uns recht herzlich bei Katrin von „Meine bunte Welt“ bedanken.

Auch auf diesem Wege wollen wir all unseren Schulanfängern noch einmal einen guten Schulstart wünschen. Alles Gute für eure Zukunft!

Kurz vor Ferienbeginn hatten wir noch die Möglichkeit, einen Vormittag mit der Musikkapelle Westendorf zu verbringen. Wir durften das

Probierlokal aufsuchen und dort einige Instrumente ausprobieren. Bei uns im Kindergarten gab es ein kurzes Instrumente-Quiz. Danke an Anna Steixner und Anna-Maria Spiegl für diesen tollen Vormittag (Fotos unten)!

In der letzten Kindergartenwoche luden wir Frau Wagner zu uns in den Kindergarten ein und verabschiedeten uns mit einem Lied von ihr (Bild rechts). Auf diesem Wege möchten wir uns bei Frau Wagner für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und wünschen ihr für die Zeit im Ruhestand alles erdenklich Gute!

Während der Sommerferien hat unser Sommerkindergarten für angemeldete Kinder



sechs Wochen lang geöffnet. In dieser Zeit wird versucht, den Kindern eine abwechslungsreiche und entspannte Sommerzeit zu ermöglichen.

Außerdem genießen wir noch ein letztes Mal unseren „alten“ Kindergarten, bevor es für uns im Herbst in unserem neuen Standort in Bichling geht.

Gerne nehmen wir für unseren neuen Kindergarten gebrauchte Bobbycars oder Tretraktoren, die noch in

gutem Zustand sind, entgegen. Wer ein Fahrzeug verschenken möchte, meldet sich bitte unter dieser Telefonnummer: 05334-6391. Danke, für eure Unterstützung!

Termine Elternabend:

- 7. September 2023 um 19.30 Uhr: grüne, gelbe und blaue Gruppe
- 8. September 2023 um 19.30 Uhr: rote und orange Gruppe

Wir treffen uns im neuen Kindergarten!

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.4. gilt die Sommerregelung:
Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und
Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Redaktionsschluss: 24. August

Schulschluss an der Mittelschule

Bei der Abschlussfeier der beiden vierten Klassen präsentierten sich die 39 Abgänger bei unterschiedlichsten Vorführungen, vom kurzen Sketch auf Italienisch über sportliche Ein-

lagen und musikalische Beiträge, von ihrer besten Seite. Die weiteren Bildungswege sind unterschiedliche - einige starten sofort ins Berufsleben, manche nützen die Polytechni-

sche Schule als Vorbereitung auf den Berufseinstieg, viele besuchen eine weiterführende Schule.

Trotz einer durch die Corona-Pandemie geprägte Schulzeit haben 13 Schülerinnen und Schüler die Mittelschule mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen: Laura Aschenwald, Rosa Fuchs, Karin Fuchs, Paula Hölzl, Felix Hofer, Jana Kirchmair, Luzia Margreiter, Marie Pall, Andreas Pöll, Oliver Straif, Eva Ullner, Lisa Zaß und Lilly Zass - nochmals herzliche Gratulation. Zahlreiche Jugendliche bekamen von Herrn Fischler auch Zertifikate über die Absolvierung einiger Module des ECDL (Europäischer Computerführerschein). Wir wünschen allen einen erfolgreichen Weg in die Zukunft.

An dieser Stelle dürfen wir uns auch nochmals bei allen Partnern für die Zusam-

menarbeit im vergangenen Schuljahr bedanken, allen voran den beiden Sprengelgemeinden, den Raiffeisenbanken, den Bergbahnen, der Bergrettung, den Sportvereinen, den Taxi- und Busunternehmen, den Wirten, welche Schüler eingeladen haben, beim Schulwart, den Gemeindarbeitern und dem Reinigungspersonal und nicht zuletzt auch bei allen Eltern.

Ein besonderer Dank gilt auch Herrn OL Matthias Fischler, der mit 1. September als Schulleiter an die MS Hopfgarten wechselt - wir gratulieren recht herzlich. In seinen 25 Jahren an der MS Westendorf hat er in positiver Weise seine Spuren hinterlassen und unzähligen jungen Leuten sein Wissen vermittelt. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe gutes Gelingen.

Allen noch schöne Ferienwochen!

Canyoning

In den letzten Schulwochen hat die Mittelschule Westendorf wieder die Aktion „Monat des Schulsports“ genutzt und zahlreiche Sportaktivitäten durchgeführt. Vom Ministerium wurde dabei jede Klasse mit bis zu € 500,- unterstützt.

Eine ganz besondere Gelegenheit bot sich den Schülerinnen und Schülern der Outdoor-Sport-Gruppe am 26. Juni. Unter der professionellen Leitung von Markus Dagn wagten sie sich zum Canyoning in eine Schlucht bei Erpfendorf und erlebten Stunden voller Nervenkitzel und Adrenalin.

Canyoning ist eine faszinierende Sportart, bei der die Schüler die natürlichen Kräfte der Natur

hautnah spüren konnten. Ausgestattet mit Neoprenanzügen, Helmen und Sicherheitsausrüstung stürzten sie sich in das Abenteuer. Wagemutige Abseilpassagen, Sprünge aus luftiger Höhe und Wasser-rutschen sorgten für spannende und abwechslungsreiche Momente, welche unsere Schüler so schnell nicht vergessen werden.

Ein großer Dank geht an die Guides Markus und Robin, die die Kinder sicher durch die Schlucht geführt haben. Ihr umfangreiches Wissen und ihre ausgezeichnete Betreuung haben dazu beigetragen, dass sie das Abenteuer voll auskosten konnten.

Vielen Dank dafür!



Spektakulärer Sport zum Jahresende: Canyoning



Eine Mädchengruppe besuchte zum Schulschluss Christines Alpakawelt auf dem Nachtsöllberg und widmete sich - zwischen den Tieren - Yoga-Übungen.

**Die Mittelschule Westendorf im Internet:
www.ms-westendorf.tsn.at**

Straßensammlung

Die Schüler der Mittelschule Westendorf zeigten großes Engagement und Solidarität, indem sie bei einer Straßensammlung zugunsten der Krebshilfe Tirol insgesamt 552,62 Euro gesammelt haben. Diese großzügige Spende wird dazu beitragen, Menschen in Tirol zu unterstützen, die von Krebserkrankungen betroffen sind.

Die Schüler möchten sich bei allen Spendern herzlich bedanken, die ihre Großzügigkeit gezeigt haben. Jeder Beitrag, egal wie klein er auch sein mag, macht einen Unterschied und hilft dabei, das Leben von Krebspatienten und ihren Familien zu verbessern. Ein besonderer Dank gilt auch den Lehrern der Mittelschule Westendorf, die die Schüler bei

dieser Sammelaktion unterstützt und motiviert haben. Sie haben eine wichtige Rolle gespielt, um das Bewusstsein für den Kampf gegen Krebs zu stärken und die Schüler dazu zu ermutigen, aktiv zu werden.

Diese Aktion zeigt, dass auch junge Menschen einen bedeutenden Beitrag leisten können, um anderen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen. Die Krebshilfe Tirol ist zutiefst dankbar für diese großzügige Spende und wird das Geld dafür einsetzen, um Unterstützung, Aufklärung und Therapiemöglichkeiten für Krebspatienten bereitzustellen. Gemeinsam können wir den Menschen, die von Krebs betroffen sind, Hoffnung und Zuversicht schenken.



Ein Teil der Schülerlioga-Mannschaft der MS Westendorf durfte heuer der Teampräsentation von Bayern München beiwohnen. Dazu stellte uns Markus von Dieters Sportshop gratis seinen Bus zur Verfügung. Herzlichen Dank!



Vorinformation zum Schulbeginn

Volksschule Westendorf

Montag, 11. September

- 7.30 Einweisung in die Klassen
- 9.15 Unterrichtsschluss für alle Klassen
- 9.30 Eröffnungskonferenz

Weitere Informationen in der Septemбераusgabe!

Mittelschule Westendorf

Montag, 11. September

- 7.30 Einweisung in die Klassen (Unterrichtsende um 9.15 Uhr), Wiederholungsprüfungen (laut Terminplan)

Weitere Informationen auf der Homepage!

**Mails an
a.sieberer@westendorferbote.at**

Wohnung gesucht

Wir, Susanne und Ole aus Dänemark, suchen für die Wintersaison 23/24 ab Anfang Dezember eine möblierte Wohnung in Westendorf oder in der Umgebung für 4 bis 5 Monate (mehr oder weniger).



Unser Wunsch: 2 Zimmer, Küche, Bad/WC und vielleicht Balkon. Minimum 45 m².

Wir sind sportlich, friedlich und beide Ende 50. Wir sind oft in Westendorf gewesen, Sommer wie Winter.

Können Sie unsere Wünsche erfüllen, bitte kontaktieren Sie uns bitte:

oleogsusanne2014@gmail.com oder
Handy 0045 40812043

Mitteilungen der Polytechnischen Schule

Abschlusssessen (Unverbindliche Übung „Ernährung und Haushalt“)

In der vorletzten Schulwoche luden jene Schüler, die freiwillig die unverbindliche Übung „Ernährung und Haushalt“ besuchten, zum Abschlusssessen ein. Sie verbrachten den ganzen Vormittag in der Küche, um das viergängige Menü zuzubereiten, und pünktlich zur Mittagszeit wurde die gesamte Klasse dann zu Tisch gebeten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Barbara Bichler von der Mittelschule Westendorf für die abwechslungsreichen Kocheinheiten

während des ganzen Schuljahres!

Abschlussfahrt nach Südtirol

In der letzten Schulwoche fuhren wir heuer, nach mehrjähriger Pause, wieder über den Reschenpass nach Südtirol, um zunächst das Marmorwerk in Laas zu besichtigen. Dann ging es weiter nach Meran zu einem kurzen Stadtbummel, ehe wir über den Jaufenpass nach Sterzing weiterfuhren, wo wir unsere Unterkunft bezogen. Gestärkt vom Abendessen machten wir schließlich noch eine Stadtführung in Sterzing, bei der wir unter anderem



Unsere fleißigen Köche mit Fachlehrerin Barbara Bichler

in den historischen Gemein- kamen. Am nächsten Tag deratssaal des Rathauses fuhren wir über den Bren-



Erster Zwischenstopp beim Reschenstausee



Die gesamte Truppe vor dem Zwölferturm in Sterzing



„Guter Erfolg“ für Daniel Aschaber, Nico Daxer und Matthias Daxer (auf dem Foto mit ihrem Klassenvorstand Karin Schwingenschlögl)

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage: www.pts-brixen.tsn.at
E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012, Fax: 05334 82014



ner zurück nach Innsbruck, wo wir nach einer kleinen Shoppingtour noch die sehr interessante Ausstellung der „Körperwelten“ besuchten. Mit tollen Eindrücken und schönen, lustigen Erlebnissen kehrten wir schließlich

wieder nach Brixen zurück.

Das allerletzte Schuljahr an der PTS geht zu Ende

Am letzten Schultag wurde in Form einer Fotopräsentation noch einmal auf das abgelaufene Schuljahr

zurückgeschaut und die gemeinsamen Erlebnisse und Aktivitäten reflektiert. Unsere besten Schüler, die mit gutem Erfolg ihre Pflichtschulzeit beendeten, wurden besonders geehrt und alle erhielten natürlich ihre Ab-

schlusszeugnisse und ihre selbstgebundenen Merkstoffbücher. Dann erfolgte ein sehr tränenreicher Abschied aller Beteiligten, verbunden mit den besten Wünschen an alle für die neuen zukünftigen Aufgaben.

Erlebnisreiche Tage in der Alpenschule

Erlebnisreiche Tage verbrachten heuer wieder Schulklassen in der Alpenschule.

In den verschiedenen Werkstätten erlebten hier vermutlich die meisten Schülerinnen und Schüler erstmals hautnah, wie aus Milch Joghurt oder Käse wird, ja, wie Milch überhaupt aus dem Euter kommt. Auch die Entstehung von Honig dürfte für die meisten eine neue Erfahrung gewesen sein.

Am Thumerhof begegnen den Kindern lebensnahe Zeugnisse der bäuerlichen Arbeitswelt von einst, und dem einen oder anderen wurde wohl bewusst, wie komfortabel sein Leben im Vergleich zu damals geworden ist – eine wichtige Erfahrung in einer Zeit, in der voreilige Unzufriedenheit von Verwöhnten immer bedrohlichere Ausmaße an-

nimmt. Solche Begegnungen mit anderen Lebensverhältnissen können nicht nur für Kinder wichtige Denk-Anstöße liefern.

Auch die Mittelschule Westendorf nützte die Alpenschule für Projektstage.

Neue Sitzbänke am Grillplatz, gesponsert vom Tourismusverband, bieten ein schönes Ambiente auch für gemeinsame Besprechungen.

Die Alpenschule befindet sich nun in der Sommerpause und geht gut gerüstet in das neue Schuljahr, wenn im Herbst wieder die ersten Schulklassen kommen.

Die Obfrau Maria Burgmann bedankt sich auf diesem Wege auch bei allen Sponsoren und bei ihrem tüchtigen Team. In einer Zeit, wo Kinder immer stärker mit einer virtuellen Welt kon-



Die neuen Sitzbänke am Grillplatz entstehen ...

frontiert sind, wird es immer wichtiger, dass sie auch „Leben aus erster Hand“ kennen

lernen. Die Alpenschule bietet ein attraktives Angebot dafür.



Die zweiten Klassen der MS Westendorf



Schüler der VS Reith im Alpbachtal

Den Impfstoff, der gegen das Denken immunisiert, nennt man Ideologie.

Ron Kritzfeld, deutscher Chemiker

Immobilien Oberlechner vermietet im Zentrum von Westendorf **Tiefgaragenabstellplätze.**

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter office@immobilienoberlechner.com

Essen-auf-Rädern-Fahrer gesucht!

Der Sprengel versorgt ältere oder kranke Personen in Brixen und Westendorf von Montag bis Samstag mit Essen, das in den Küchen der Altersheime täglich frisch zubereitet wird. In beiden Orten liefert ein Team aus ehrenamtlichen Personen das Essen zwischen ca. 11.00 und 12.00 Uhr aus.

Damit wir dieses Angebot auch in Zukunft unverändert und kostengünstig für unsere Klienten anbieten

können, suchen wir dringend Verstärkung bei den Fahrern und Fahrerinnen für Essen-auf-Rädern.

Falls du dich sozial engagieren willst und bereit bist, eine Woche lang täglich ca. eine Stunde deiner Zeit zu schenken - die Woche kannst du dir selbstverständlich selber aussuchen -, dann melde dich unverbindlich im Büro des Sozialsprengels unter 05334/2060. Wir geben dir gerne genauere Informationen. Falls gewünscht, kannst

du auch einmal probeweise mitfahren.

Als kleine Wertschätzung werden die Fahrer zweimal pro Jahr zu einem gemüt-

lichen Beisammensein mit gutem Essen eingeladen.

Wir würden uns freuen, wenn du Mitglied unseres Teams sein möchtest!



Unser langjähriger Essen-auf-Rädern-Fahrer Jakob Ellmerer ist wieder fleißig im Einsatz. Wir bedanken uns bei ihm und allen seinen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich Dank für die Mitarbeit!

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Sophie Hechenberger (Tel. 0664-1457267 oder info@hebammesophie.at) beraten zu lassen, gibt es in Brixen in der Kinderkrippe Dorfzwerge/Dechantstall immer am dritten Donnerstag im Monat (17.8., 21.9.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

In Westendorf findet die Be-

ratung immer am zweiten Donnerstag (10.8., 14.9.) jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) mit Hebamme Monika Pall (Tel. 0699-10416556) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.

Der Sprengel dankt

für die erhaltenen Spenden von der Cafeteria und von allen Privatpersonen, die so großzügig an uns denken. Wir sind bemüht, diese Gelder sparsam und gewissenhaft einzusetzen, und helfen damit auch regelmäßig Menschen aus unseren Gemeinden, die aufgrund einer Erkrankung Unterstützung gebrauchen können.

**SGS BRIXEN
WESTENDORF**

Sozial- & Gesundheitssprengel

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

**Reinigungskräfte
ab sofort in
Brixen im Thale gesucht:**

netto € 30 / Stunde für
einen Tag / Woche
Für Informationen einfach
anrufen!

0660 273 1985

www.brixen.at

Kinderkrippe Simba

Ein großes DANKE-SCHÖN!

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Sparkasse Westendorf für das Sponsern der schmackhaften Äpfel, welche unseren Kindern tagtäglich die gesunden Vitamine liefern, bedanken. Ebenfalls möchten wir uns hiermit auch bei der Bäckerei Mitterer für das herzhaftes Brot, mit welchem wir die Kinder auch heuer wieder verköstigen konnten, bedanken. Ein riesengroßes Dankeschön gilt auch dem Hausmeister Hans, der Wäscherei, dem Küchenchef Robert mit Team, unseren netten Nachbarn vom betreuten Wohn-

und Pflegeheim und der Gemeinde Westendorf für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

Unsere Kinderkrippe bleibt von 14. August bis einschließlich 4. September 2023 geschlossen. **Kinderkrippenbeginn ist wieder am Dienstag, den 5. September 2023.**

Wir freuen uns schon jetzt, eure Kinder im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Wir haben im kommenden Jahr viele „neue“ Kinder, auf die wir uns auch besonders freuen.

Kinderkrippe Simba
Tel. 0664/88501772



Hinweis: Ein Bericht vom Abschlussfest folgt in der nächsten Ausgabe.

Das heimische Werbeunternehmen

Inh. Richard Krall
Tel. 0664 280 57 11



Installationen
Schernthanner KG
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com



Gebaut für endlose Inspiration.

Der Kia Sportage.



Movement that inspires



Im Leasing* ab

€ 28.790,-

Hans Brunner GmbH.

Lofererstraße 10 | 6322 Kirchbichl

Tel.: 05332 725 17 | office@autobrunner.at | www.autobrunner.at |

CO₂-Emission: 166-127 g/km, Gesamtverbrauch: 4,8-7,3 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Sportage Fahrgeräusch dB(A) 68,0-67,0 / Nahfeldpegel dB(A) /min³ 78,0-69,0 / 3750-2400. * Listenpreis Kia Sportage Titan € 31.790,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia-Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.500,00 Eintauschbonus und € 1.500,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2023. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. Stand 07|2023. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Chalet-Stil

Konzeption

Planung

Ausführung



Küchen im Chalet-Stil

Von unseren Kunden werden wir für hohe Planungs- und Beratungskompetenz geschätzt!

Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzl.at

WIR MACHEN'S EINFACH.

Raiffeisenbank
Wilder Kaiser - Brixental West



WESTENDORFER KAUFLEUT

Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 24. August 2023 kann nur ein Gewinn sein
Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Versuchen Sie Ihr Glück am „Schau zuichi Tag“-Glücksrad:

1. Preis: fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,-
sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**



Regionales Denken und Handeln bringt Lebensqualität!

Regionale Arbeits- und Ausbildungsplätze, soziale Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, kommunale Einrichtungen – all das kann regional und lokal organisiert und besser gesteuert werden als überregional. Regionale Strukturen sind schließlich auch ein Gesellschaftsmodell:

Durch die Nähe zu Arbeits- und Ausbildungsstätten, durch eine regional gut ausgebaute Wirtschaftsstruktur, durch eine gute Infrastruktur für Freizeit, Kultur und Vereinswesen, Sozialeinrichtungen und Gesundheit werden generationenübergreifend Verbindungen geschaffen.

Das war das erste KitzAlpBike-Parkour-Race

Los ging es am Donnerstag, den 29. Juni 2023 auf der noch nie dagewesenen Streckenführung über das gesamte Gelände des Musikpavillons in Westendorf, wo wirklich jeder cm², sogar die sauber gepflegte Grünanlage, ausgenutzt wurde. Es mussten dabei verschiedenste Hindernisse wie Wippen, eng gesteckte Kurven oder Palletten bezwungen werden. Jeder Fehler, wie z.B. das Berühren der Hütchen berühren oder Absteigen, kostete eine Strafsekunde.

Nach der Preisverteilung wurde es dann noch technischer! Jannis Oing, der deutsche Meister und WM Bronze-Gewinner im Bike-Trial-Bewerb, der für den verletzten Stefan Eberharter (Europameister, Vizewelt-

meister) einsprang, zeigte unglaubliche Stunts und Balance-Akte auf seinem Parkour.

Eberharter unterstützte Oing jedoch mit einer sehr sympathischen Moderation. Die Stunts brachten das Publikum zum Staunen.

Danach folgten unsere Local Heros, die Band „Yellow Brick Road“, mit einer tollen Performance und lautem Rock'n'Roll. DJ Kenny Baker untermalte den gesamten Nachmittag mit feinsten Klängen.

Danke an alle Zuschauer, Teilnehmer, Helfer, Sponsoren und die tolle Organisation durch Morgensonne, den Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – Brixental und Westbike.



Woodstock Academy: 20. - 26. August

Heuer findet bereits zum dritten Mal die Woodstock Academy in den drei Orten Brixen, Kirchberg und Westendorf statt - eine Fortbildungswoche mitten in den Kitzbüheler Alpen – für Holz- und Blechbläser, für Schlagwerker und auch für Saiteninstrumente, wie Harfe, Hackbrett, Kontrabass

oder Gitarre. Denn auch das Thema Volksmusik wird hier ganz großgeschrieben.

Woodstock-Feeling inklusive

Apropos großschreiben: Neben der musikalischen Fortbildung heftet man sich bei der Woodstock Academy vor allem das Miteinander auf

die Fahnen. Denn hinter der Woodstock Academy steht, wie der Name schon sagt, das Woodstock der Blasmusik, und mit diesem Namen verbunden: die gemeinsame Leidenschaft und das gesellschaftliche Miteinander. Egal ob beim Musikantenstammtisch am Anfang der Woche, wo das freie Musi-

zieren im Mittelpunkt steht, oder beim Volkstanzabend, bei dem gemeinsam mit Hermann und Vinzenz Härtel das Volkstanz erprobt wird: Neben dem Lernen soll diese Woche auch Spaß machen!

Alle Infos unter

www.woodstockacademy.at



Blumencorso Kirchberg

Ein Fest der Blumen und guten Stimmung

Die Gemeinde Kirchberg verwandelt sich am 15. August erneut in ein blühendes Paradies, wenn der jährliche Blumencorso durch die Straßen zieht. Mit einer beeindruckenden Anzahl von über 600.000 Dahlien, Nelken, Gerbera und Sonnenblumen ist diese farbenfrohe Blumenparade zweifellos eines der optischen Highlights des Tiroler Sommers. Doch das ist nicht alles, was das Fest zu bieten hat - es verspricht

auch jede Menge Live-Musik und gute Stimmung für die Besucher.

Mehr als 30 kunstvoll geschmückte Blumenautos und Oldtimer haben sich für den Blumencorso angemeldet und werden am 15. August an einer langen Blüten-Parade durch den Ort teilnehmen. Die Fahrzeuge sind wahre Kunstwerke, die entweder mit bezaubernden Fabelwesen aus Märchen oder mit aktuellen Tagesgeschehen gestaltet sind. Der Festtag beginnt um 11 Uhr mit einem mitreißen-

den Live-Frühschoppen, bei dem die Besucher bereits in Feierlaune versetzt werden. Um 15 Uhr ist es dann soweit - der Blumencorso startet und bringt die Farbenpracht und den Duft der Blumen direkt zu den Zuschauern.

Doch damit nicht genug: Ab 17 Uhr verwandelt sich der Festplatz in ein Sommer-nachtsfest mit Live-Bands, die für gute Unterhaltung sorgen. Besucher können zu den Klängen der Musik tanzen und den Abend in ausgelassener Stimmung ge-

nießen. Auch für die jüngsten Besucher ist bestens gesorgt. Den ganzen Tag über wird ein abwechslungsreiches Programm speziell für Kinder angeboten. Ob Kinderschminken, Hüpfburgen oder spannende Spiele - hier kommt garantiert keine Langeweile auf.

Der Blumencorso in Kirchberg ist zweifellos ein Highlight, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der blühenden Pracht und der fröhlichen Atmosphäre verzaubern!



Brixentaler Bergleuchten

Der Sommer in den Orten Kirchberg in Tirol, Brixen im Thale, Westendorf, Hopfgarten und Itter wird am 26. August 2023 mit dem spektakulären Ereignis des „Brixentaler Bergleuchten“ auf traditionelle Weise gefeiert. Die Nacht wird von tausenden brennenden Fackeln erhellt, die die umliegenden Berge in ein magisches Licht tauchen.

Wenn die Dämmerung einbricht, bietet sich den Zuschauern ein beeindruckendes Schauspiel. Auf den Berghängen des Brixentals

formen über 50.000 Fackeln faszinierende Feuerbilder. Die Flammen erzeugen eindrucksvolle Darstellungen wie eine Musik-Lyra, Schirrenläufer oder landwirtschaftliche Symbole wie Sense und Rechen.

Jahr für Jahr begeistert das „Bergleuchten“ sowohl Einheimische als auch Gäste, wenn die Vereine, Gastwirte und Institutionen aus dem Brixental ihre Symbole, Wappen und Schriftzüge auf den frisch gemähten „natürlichen Leinwänden“ anbringen. Bei Einbruch der

Nacht werden die Kunstwerke entzündet und verwandeln das Tal und die Berge in einen faszinierenden Sternenhimmel. Ein at-

traktives Rahmenprogramm mit Bergleuchtfesten sowie abendlichen Liftöffnungen rundet dieses einzigartige Erlebnis ab.



1500 High-School-Talente eroberten Westendorf

AMA is back!

Nach einer langen Pause von vier Jahren aufgrund der Corona-Pandemie durften wir diesem Sommer wieder „American Music Abroad“ (AMA) bei uns begrüßen, diesmal unter neuer Führung. Dank Bruce Rickert, dem neuen Kopf hinter AMA, war es möglich, insgesamt 1500 amerikanische High-School-Studenten aus verschiedenen Bundesstaaten der USA und Kanadas, aufgeteilt auf acht unterschiedliche Touren, nach Westendorf zu bringen.

Von Mitte Juni bis Ende Juli 2023 hatte AMA die Gelegenheit, die malerische Kulisse und die herzliche Gastfreundschaft von Westendorf zu genießen.

Jede der acht Touren, bestehend aus jeweils 90 bis 220 Studenten, Dirigenten und

Begleitpersonen, verweilten zwischen drei und fünf Nächten in Westendorf.

Ein besonderes Highlight war, dass dieses Jahr erstmals auch für zwei Gruppen die Proben der jungen Musiktalente von Amerika nach Westendorf verlegt wurden. Hierfür stellte die Musikkapelle Westendorf ihrer Proberäumlichkeiten uneingeschränkt zur Verfügung. Die Jazz-Band durfte die Karat-Bar nutzen und war begeistert von der einzigartigen Club-Atmosphäre, während sich die Chöre bei ihren Proben in der Pfarrkirche Westendorf von der einzigartigen Akustik verzaubern ließen.

Insgesamt fanden während des Aufenthalts der Studenten in Westendorf acht Konzerte statt, die von Urlaubs-



Bei den Proben im Probelokal der Musikkapelle (Bild: TVB)

Fotos auf den Seiten 28 und 29: Markus Mitter, Johannes Kogler, Julian Quirchmair, TVB Brixental

Redaktionsschluss: 24. August



Bis zu 200 Musikstudenten spielten bei den AMA-Konzerten im Alpenrosensaal (Bild: P. Aschaber).

gästen, Einheimischen und AMA selbst gleichermaßen geschätzt und genossen wurden.

Die Freizeit zwischen Proben und Konzerten nutzten die jungen Musiker für eine aufregende Gondelfahrt auf den Berg, um die atemberaubende Aussicht zu bewundern. Als krönenden Abschluss eines jeden Besuchs in Westendorf wurden die Schüler Teil des legendären „Tyrolean Evening“. Peter Aschaber, auch als „Auner Peter“ bekannt, und seine beiden Musikanten sorgten mit ihrem großartigen Programm für ein unvergessliches Erlebnis.

AMA war begeistert vom

herzlichen Willkommen in Westendorf und der reibungslosen Organisation während ihres Aufenthalts. Der Dank gilt der Musikkapelle Westendorf, der Pfarrkirche Westendorf und der Karat-Bar für ihre großzügige Unterstützung.

Die Planungen für das kommende Jahr laufen bereits auf Hochtouren, und man darf sich schon jetzt auf ein noch größeres AMA-Erlebnis in Westendorf freuen.

Mit noch mehr Touren, noch mehr Konzerten und hoffentlich noch mehr Konzertbesuchern wird AMA auch im nächsten Sommer wieder ein kulturelles Highlight in der Region sein.



AMA Tyrolean Evening (Bild: P. Aschaber)

BVB-Trainingslager und Fanclubturnier

Schwarzgelb im Brixental

Das Brixental war Ende Juli Gastgeber für die U23-Mannschaft von Borussia Dortmund. Unter der Leitung von Trainer Jan Zimmermann nutzte das junge Team die Umgebung der Kitzbüheler Alpen, um sich intensiv auf die bevorstehende Saison in der 3. Liga vorzubereiten. Trainer Jan Zimmermann führte das Team durch ein anspruchsvolles Trainingsprogramm, bei dem verschiedene Schwerpunkte wie Abläufe, Taktik, Standards und Automatismen trainiert wurden. Seine präsente Anwesenheit ermöglichte es, Positionen zu korrigieren und wertvolle Spielideen zu vermitteln, um das Team optimal auf die kommende Saison vorzubereiten.

Während die Spieler hart trainierten, hatten BVB-Fans und Einheimische die Möglichkeit, als Zaungäste die Trainingseinheiten auf der Anlage des SV Brixen im Thale zu verfolgen. Sie konnten hautnah miterleben, wie sich die Mannschaft auf die Herausforderungen der neuen Saison vorbereitete.

Als Höhepunkt des Trainingslagers trat die U23 in

einem Testspiel im SAK-Stadion in Salzburg gegen den belgischen Zweitligisten SK Lommel an, was eine zusätzliche Herausforderung bot.

Das Brixental zeigte sich erfreut, die U23 von Borussia Dortmund in der Region begrüßen zu dürfen, und wünscht dem Team eine erfolgreiche Vorbereitung auf die bevorstehende Saison.

Die U23 von Borussia Dortmund schickt beste Grüße und viel Erfolg an den TVB-Aufsichtsratsvorsitzenden, Wilhelm Steindl, der derzeit den zweithöchsten Berg weltweit, den K2, erklimmt.

Am 22. Juli 2023 fand das alljährliche BVB-Fanclubturnier in Kirchberg statt. In diesem Jahr versammelten sich zahlreiche begeisterte Fußballfans, um den besten Fanclub von Borussia Dortmund zu ermitteln.

Nach einem intensiven Wettkampf stand die Mannschaft „Borussia Gröden“ aus Linz als verdienter Sieger fest. Mit herausragendem Einsatz und sportlichem Können setzten sich die Oberösterreicher gegen die Konkurrenz durch und holten sich den begehrten



Die U-23-Mannschaft des BVB beim Trainingslager

Wanderpokal. Neben der Trophäe erhielt das siegreiche Team eine besondere Belohnung: eine Einladung zu einem Heimspiel von Bo-

russsia Dortmund in der kommenden Saison 2023/2024 sowie einen großzügigen Bargutschein im Wert von € 1.000,00.

Betrug im Internet

Vermeintliche Gratis-Angebote, Phishing-E-Mails, gefälschte Gewinnbenachrichtigungen, Lösegeld-Trojaner, unsichere Facebook-Apps, Mehrwert-SMS-Abfallen u.v.m. – die Bandbreite für möglichen Internet-Betrug ist groß. Und auch wenn die Tricks der Betrüger im Prinzip immer dieselben bleiben, fallen unbedarfte Internetnutzer auf immer wieder neue, kreative Lockangebote herein.

Aktuelle Warnungen zu Internet-Betrug finden Sie auf der Watchlist Internet unter <https://www.watchlist-internet.at/>

Sind Sie bereits in eine Internet- oder Handy-Betrugsfalle getappt, hilft Ihnen die Internet.Ombudsstelle kostenlos weiter:

<https://www.ombudsstelle.at/>

Mehr zu diesem Thema in der Septemбераusgabe!



Auf dem Rad die Bergwelt genießen: Das kann man in den Kitzbüheler Alpen perfekt (Foto: A. Sieberer).

Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com

Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

**Der Westendorfer Bote -
seit fast 39 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

Insekten in Lebensmitteln erlaubt

Insektenburger oder eine g'schmackige Sauce aus Insekten für die Spaghetti: Was sich skurril anhört, ist bereits Realität. Vier Insektenarten sind in der Europäischen Union mittlerweile als Lebensmittel zugelassen. Auch wenn reine Insektenprodukte neuartig sind, als Zusatzstoffe sind Insekten schon seit langem Bestandteil einiger unserer Produkte. Der Verein „Land schafft Leben“ klärt auf.

Mit der EU-Verordnung 2015/2283 sind Insekten als neuartige Lebensmittel in Österreich und den anderen EU-Ländern zugelassen. Seit 2023 darf nun die Larve des Getreideschimmelkäfers gegessen werden. Die Hausgrille, die Wanderheuschrecke und die Larve des Mehlkäfers sind schon länger zugelassen. Hausgrillen dürfen gefroren, getrocknet oder als Pulver verwendet werden. Diese Grillen werden extra zum Verspeisen gezüchtet – in einer Anlage in den Niederlanden. Ähnliches gilt auch für Larven des Getreideschimmelkäfers, für Wanderheuschrecken und Larven des Mehlkäfers. Derzeit gibt es acht weitere Anträge auf die Zulassung von Insekten als Lebensmittel.

Nach Angaben der EU-Kommission müssen Hersteller für jedes Insekt, das sie auf den Markt bringen wollen, eine Zulassung beantragen. Vor der Zulassung mussten die Unternehmen nachweisen, dass diese in Europa neuen Lebensmittel nicht der Gesundheit schaden. Wie viele andere Nahrungsmittel könnte auch Insektenpulver in seltenen

Fällen allergische Reaktionen auslösen – etwa bei den Menschen, die gegen Krebstiere, Weichtiere und Hausstaubmilben allergisch sind. Deshalb müssen entsprechende Warnungen in unmittelbarer Nähe der Zutatenliste stehen. Insekten müssen zudem im Handel immer gekennzeichnet werden. Sowohl der wissenschaftliche Name als auch die deutschsprachige Bezeichnung müssen angegeben sein. Zudem muss ein Zubereitungs- bzw. Verbraucherhinweis auf den Produkten stehen. Gerade der Hinweis ist wichtig, da Insekten eine allergische Reaktion bei Personen auslösen können, die eine Allergie auf Schalen- und Krustentiere sowie auf Hausstaubmilben aufweisen.

Insekten gelten als nahrhaft und reich an Proteinen und zählen in vielen Ländern zur gewöhnlichen Küche. Sie können auch zu einer nachhaltigen Ernährung beitragen, da sie verhältnismäßig ressourcenschonend gezüchtet werden können.

In einigen EU-Ländern, darunter Deutschland und Österreich, werden Snacks und Nudeln mit Insekten schon länger verkauft. Dafür gibt es Übergangsregeln. In Österreich sind Insekten schon seit Jahrzehnten in Form von Zusatzstoffen wie Echtes Karmin (E120) oder Schellack (E904) in einigen Lebensmitteln zu finden. Beispielsweise werden hier Extrakte der Scharlachschildlaus als Farbstoff (E120) in Marmeladen eingesetzt. Auch die Ausscheidungen der Lackschildlaus

dienen als Trenn- und Überzugsmittel (E904) bei Schokoladenprodukten, um ein weiteres Beispiel zu nennen. Honig ist übrigens auch ein Insektenprodukt und könnte überspitzt formuliert sogar als Ausscheidungsprodukt der Biene bezeichnet werden. Kulturell bedingt ekelt es uns hiervor hingegen nicht.

Der Vorteil dieser Lebensmittel ist laut Lebensmittelverband der höhere Eiweißgehalt im Vergleich zu konventionellem Mehl oder Nudeln, da Grillen sowie andere Speise-Insekten auch generell gute Proteinlieferanten sind. Aus Umweltsicht wäre es wohl ein Fortschritt, wenn auch die Europäer statt Fleisch mehr Insekten äßen. Hausgrillen benötigen sechsmal weniger Futter als Rinder, viermal weniger als Schafe und zweimal weniger als Schweine sowie Masthähnchen, um die gleiche Menge Protein zu produzieren. Außerdem stoßen sie weniger Treibhausgase und Ammoniak aus als herkömmliches Vieh. Insekten könnten auch mit Bioabfällen gefüttert werden. Mit diesem „Mini-Vieh“ ließen sich also Proteine entweder für den direkten menschlichen Verzehr oder als Futtermittel erzeugen. Eine noch günstigere Umweltbilanz dürfte aber weiterhin eine pflanzliche (vegane) Ernährung haben, denn auch Insekten verbrauchen Kalorien für den Eigenbedarf, der so der menschlichen Ernährung verlorenght.

Obwohl einzelne Insektenarten schon seit Jahren als

Lebensmittel erlaubt sind, sind sie in der EU noch nicht weit verbreitet. Bei geschätzten 80 % der Weltbevölkerung stehen aber Insekten auf dem täglichen Speiseplan und bei zwei Milliarden Menschen davon sind sie sogar Hauptnahrungsquelle. Insekten dienen als wichtige Proteinquelle, in Afrika und Asien gelten sie als echte Delikatesse.

Auch wenn in unseren Breiten eine kulturelle Hemmung gegenüber Insekten vorherrscht, kommen dennoch nach und nach mehr Insektenprodukte auf den Markt, bedienen derzeit allerdings eine Nische. Das Gros der Insektenprodukte ist über Direktvermarktung im Onlinesegment erhältlich, der Verkauf im Lebensmittelhandel ist noch die Ausnahme. Aktuell finden sich im Handel verschiedene Verarbeitungsformen: Insektenburger, Insektenmüsliriegel oder im Ganzen als süßer und salziger Snack. Zerkleinert lassen sie sich zum Kochen oder Backen als Geschmacksträger einsetzen. So werden sie in Brotbackmischungen angeboten oder als eine Art Würzmittel zum Verfeinern von Saucen. Dass die Industrie jetzt versuchen wird, den Verbrauchern Grillen- statt Weizenmehl unterzujubeln, ist extrem unwahrscheinlich. Dafür sorgt schon der Preis: Ein Kilogramm des Insektenmehls wird online zum Beispiel für knapp 200 Euro angeboten.

Quellen:
landschaftleben.at,
derstandard.at, TAZ

Geringfügige Arbeit als Sackgasse?

In den vergangenen Wochen hat eine große Debatte um Teilzeitarbeit eingesetzt. Dabei rückten auch geringfügige Jobs ins Blickfeld. Denn wer weniger als 500 Euro verdient, zahlt keine Sozialabgaben und Steuern.

Die steuerliche und abgabemäßige Bevorzugung von Nicht-Vollzeitarbeit sollte überdacht werden, schlug zuletzt auch AMS-Chef Johannes Kopf vor - wie auch schon Wirtschaftsminister Martin Kocher und etliche Wirtschaftsvertreter.

Geringfügig beschäftigt ist, wer bei regelmäßiger Beschäftigung (Arbeitsverhältnis für einen Monat oder für unbestimmte Zeit) nicht mehr als 500,91 Euro im Kalendermonat verdient. Für diese Entgelt-Grenzen werden Sonderzahlungen

(wie zum Beispiel Urlaubszuschuss und Weihnachtseremeration), auf die man meistens Anspruch hat, nicht berücksichtigt.

Geringfügig beschäftigt sind überwiegend Frauen, die oft bei ihrem Mann mitversichert sind und für eine Aufstockung des Haushaltseinkommens sorgen.

Für viele ist es aber auch die Möglichkeit, sich mit einem zusätzlichen Nebenjob das Gehalt aufzubessern, das Studium mitzufinanzieren oder die Pension aufzubessern.

Geringfügigkeit wird auch von gut situierten Menschen genutzt, viel öfter aber von finanziell Schwachen oder Armutsgefährdeten, um überhaupt über die Runden zu kommen.

Diese sehr unterschiedlichen Motive machen es

freilich auch für die Politik schwer, hier sinnvoll einzugreifen, ohne Wählerinnen und Wähler vor den Kopf zu stoßen.

Im Jänner waren fast 340.000 Menschen geringfügig beschäftigt, 60 Prozent davon Frauen. Zum Vergleich: Laut Beschäftigtenstatistik der Sozialversicherung waren im Jänner fast 3,9 Millionen Menschen in Beschäftigung.

Klar ist: Geringfügige Beschäftigung hat für Betroffene gewichtige Nachteile, selbst im Vergleich zu Teilzeit: Betroffene sind nicht kranken- oder pensionsversichert, im Fall einer Kündigung bekommen sie kein Arbeitslosengeld. Aber: Geringfügigkeit ist auch für Unternehmen attraktiv - die Sozialabgaben betragen nur einen Bruchteil, und in vielen Branchen

ergibt sich bei der Einteilung der Arbeit dadurch mehr Flexibilität.

Vor allem in den Branchen Handel, Gastronomie und beim Taxigewerbe ist geringfügige Arbeit zum Teil sehr beliebt.

Die Wirtschaftskammer sieht vor allem in einem Punkt Reformbedarf - nämlich bei der Möglichkeit, „unbefristet neben dem Bezug von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe geringfügig hinzuverdienen“. Auch das AMS sieht das als „kontraproduktiv“.

Die Wirtschaftskammer fordert daher die Einschränkung der Zuverdienstmöglichkeit für Arbeitslosengeld- oder Notstandshilfeempfängerinnen und -empfänger.

Quellen:
orf.at, Arbeiterkammer

Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station**
- Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend**
- Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt**

- **Therapien**
- **Behandlungen**
- **Kuraufenthalt**
- **Untersuchungen**

Für nähere Informationen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns



Die Bergrettung informiert

Richtiges Verhalten bei Gewittern

Gewitter gehören im Sommer zu den größten Gefahren am Berg. Das Wetterphänomen bringt nicht nur Kälte und Nässe (und das Risiko der Unterkühlung) mit sich, sondern natürlich auch die akute Blitzschlaggefahr. Zwar liegt die Wahrscheinlichkeit, vom Blitz getroffen zu werden, bei 1 zu 3 Millionen, allerdings ereigneten sich laut Kuratorium für alpine Sicherheit in den letzten zehn Jahren dennoch 45 Unfälle durch Blitzschlag - mit insgesamt 68 Verletzten und sechs Toten. Und da die Wandersaison mit der Gewittersaison einhergeht, ist das Gewitter beim Bergwandern definitiv ein Risikofaktor.

Front- und Wärmegewitter

Bei Gewittern unterscheidet man zwischen zwei Typen. Der erste Gewittertyp ist das Frontgewitter, das mit einer Kaltfront und einem evtl. folgenden Wettersturz einhergeht. Die Frontgewitter treten großflächig auf und haben meist eine eindeutige Zugbahn. Sie sind tages- und jahreszeitlich unabhängig. Ihr Auftreten ist nicht überraschend, ihre Ankunftszeit ist meist gut vorhersagbar und muss unbedingt ernst genommen werden.

Der zweite Gewittertyp ist das Wärmegewitter. Diese Gewitter treten vor allem im Sommerhalbjahr während Schönwetterperioden auf. Zumeist nimmt dann die Gewitterneigung von

Tag zu Tag zu. Die Beobachtung der Wolkenbildung gibt uns Aufschluss über die Gewitterneigung. Wachsen kleine Haufenwolken rasch zu immer größer werdenden Quellwolken und letztlich zu Wolkentürmen, evtl. sogar mit Ambossbildung aus, sind das eindeutige Alarmzeichen. Rasch muss Schutz gesucht werden.

Im Gegensatz zu Frontgewittern treten Wärmegewitter meist am Nachmittag oder Abend und lokal begrenzt auf. Auch bringen sie keine nachhaltige Wetterverschlechterung mit sich.

Gute Planung ist entscheidend

Von Gewittern überrascht zu werden, lässt sich mit einer guten Tourenplanung und einer genauen Beobachtung der Wolkenbildung am Tourtag zum Großteil verhindern. Ein früher Aufbruch kann vor allem im Sommer ein klarer Vorteil sein.

Wetterbericht und entsprechende Tourenplanung

Fast alle Gewitter lassen sich heute mit hoher Treffsicherheit vorhersagen. Steht also eine Bergwanderung an, checken wir den Wetterbericht unseres Vertrauens auf Gewitterneigung. Ist diese gegeben, planen wir unsere Tour so, dass wir rechtzeitig – idealerweise zu Mittag – wieder retour oder in einer Hütte sind. Wir verzichten auf lange Touren und jene mit Seilversicherungen an



ausgesetzten Graten und mit exponierten Gipfeln.

Wetterentwicklung und Alarmzeichen beachten

Natürlich können Gewitter auch früher aufziehen als prognostiziert. Deshalb beobachten wir die Entwicklung der letzten Tage bzw. besonders die Wetterentwicklung auf Tour. Haben sich aufbauende Quellwolken von Tag zu Tag früher gebildet und gibt es am Tourtag schon in den Vormittagsstunden Haufenwolken, müssen wir bereits am frühen Nachmittag mit Gewittern rechnen.

Wolkenstreifen von Düstentriebwerken verraten sehr viel über das Wetter. Wenn Kondensstreifen am Himmel stehen bleiben und vielleicht sogar breiter werden - kommt ein Wetterumschwung. Lösen sie sich jedoch rasch auf und bilden sich hinter dem Flugzeug nur zaghaft - bleibt das Wetter schön.

Akute und eindeutige Alarmzeichen für ein

nahendes Gewitter sind turmartig und ambossförmig aufgebaute Gewitterwolken, böig auffrischender Wind und elektrische Ladungen (Surren) in der Luft. Beträgt die Zeitdauer zwischen Blitz und Donner zehn Sekunden, ist das Gewitterzentrum drei Kilometer entfernt. Allerhöchste Zeit, entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen!

Wie schützt man sich vor Blitzschlag?

Im Fall eines Gewitters im Gebirge bieten geschlossene Gebäude wie Schutzhütten oder Biwakschachteln den besten Schutz, sofern ein rechtzeitiger Abstieg ins Tal nicht mehr möglich ist.

Gefährlich wird es an exponierten Stellen: Grate und Rücken, alleinstehende Erhebungen wie Gipfelkreuze, Masten und einzelne Bäume gilt es ebenso schnell zu verlassen wie drahtseilversicherte Passagen und Wasserläufe.

Stattdessen suchen wir in Mulden oder wenig ex-

ponierten Geländeformen Schutz.

Buchen sollst du suchen, Eichen sollst du weichen?

Nein. Diese Bauernweisheit ist zumindest teilweise falsch. Eichen gilt es zwar zu weichen, Buchen aber auch. Kurzum: Jeder Baum stellt bei einem Gewitter eine nicht zu unterschätzende Gefahr dar.

Falls auf weiten, offenen Flächen wie Almwiesen oder Hochebenen kein Unterschlupf zu finden ist, begeben wir uns in Kauerstellung und hocken uns mit geschlossenen Beinen auf eine isolierende Unterlage (z.B. Rucksack).

Quellen: Österreichischer Alpenverein, bergwelten.de

Symbolbilder: pixabay





KULTURKREIS
WESTENDORF

B

B

C

BRIXENTAL BRASS CONNECTION


Manfred Hofer
Posaune


Fritz Winter
Posaune


Elisabeth Winter
Horn


Franz Strasser
Tuba


Herbert Zimmermann
Trompete


Bruno Feldkircher
Trompete


Christian Strasser
Trompete

SYMPHONIE UND CHARDONNAY

KIRCHENKONZERT DER BRIXENTAL BRASS CONNECTION -
WERKE VON BAROCK BIS DIRNDLGWAND

Samstag, 12. August 2023
Pfarrkirche Westendorf, 20.00 Uhr

Eintritt: € 17,- (Abendkasse) inkl. 1 Getränk nach dem Konzert
€ 15,- (Vorverkauf) Geschenks-ABC Plieseis

Die **BRIXENTAL BRASS CONNECTION** wurde im Corona-Jahr 2020 in dunklen, einsamen Nächten von ambitionierten Musikern gegründet, die es nicht mehr ausgehalten haben, allein in ihren Wohnzimmern zu sitzen. Je nach Anlass flexibel in der Programmgestaltung, wird gespielt, was den Zuhörern Freude macht - also von Barock bis Dirndlgwand.

Nach dem Konzert sorgt ein kleiner Weinausschank mit musikalischer Umrahmung für einen gemütlichen Ausklang.





Aunerhof

DAS TRADITIONSGASTHAUS

Tradition mit Genuss

Jeden 1. Sonntag im Monat
LIVE MUSIK ab 11.30 Uhr
Tischreservierung empfohlen!

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Fr ab 14.00 Uhr
Sa, So, Feiertage ab 10.00 Uhr
Mi u. Do Ruhetag

Westendorf, Au 15, Tel. 05334 30 770 od. 0664 166 44 50, Mail: info@gasthaus-aunerhof.at
www.gasthaus-aunerhof.at

Kommt vorbei, wir freuen uns - Hans mit Cristina und Team

ESSEN TRINKEN FEIERN ZOMMSITZN

Austrian Juniors Golf Tour - Tiroler Schüler- und Jugendmeisterschaft

Green Event im GC Kitzbüheler Alpen Westendorf

Die Austrian Juniors Golf Tour (AJGT) kehrte nach über zehn Jahren wieder nach Tirol zurück und machte Halt im wunderschönen Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf. Insgesamt nahmen 148 Kinder und Jugendliche aus ganz Österreich sowie aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei und Ungarn teil. Die Spielerinnen und Spieler der Altersklassen U12, U14, U16 und U18 traten in spannenden Wettkämpfen gegeneinander an.

Eine bemerkenswerte Auszeichnung wurde der Veranstaltung durch die Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Tirol verliehen, da sie erstmals als „Green Event Tirol basic“ zertifiziert wurde und somit das erste „grüne“ Golfevent in Österreich war. Besonderes Augenmerk lag auf umweltfreundlicher Anrei-

se, Barrierefreiheit, Abfallvermeidung, Mehrweggeschirr, regionaler Verpflegung, sozialer Nachhaltigkeit sowie einem ganzheitlichen Ansatz für den nachhaltigen Betrieb des Golfplatzes.

Die Wettkämpfe der AJGT wurden über drei Tage ausgetragen, während die Tiroler Schüler- und Jugendmeister bereits nach dem zweiten Spieltag gekürt wurden. Bei den Buben und Mädchen zeigten zwei Schüler des Sport-Borg Innsbruck die besten Leistungen. Tobias Bauer vom Golfclub Achensee spielte mit 77 und 76 Schlägen (gesamt 9 über Par) die besten Runden bei den Burschen, während Laura Czastka vom Golfclub Wilder Kaiser mit 82 und 77 Schlägen (gesamt 15 über Par) bei den Mädchen herausragte. Den Turniersieg bei der AJGT holte sich Ilia



Antoniadis vom Münchener Golf Club. Der bestens gepflegte Meisterschaftsplatz in Westendorf bot eine hervorragende Kulisse für diese beeindruckenden Leistungen.

Das Besondere bei dem Event war wohl, dass überall das Logo „Green Event Tirol“ zu sehen war.

Die Veranstalter, der Österreichische und Tiroler Golfverband - und allen voran der GC Kitzbüheler Alpen Westendorf mit Präsident Jakob Haselsberger - haben sich eine klare Mission auf die Fahnen geschrieben:

Sie wollten das erste Golf Green Event Basic in Österreich auf die Beine stellen.



ÖGV-Sportdirektor Niki Zitny gratulierte den erfolgreichen Nachwuchspielern.



The Leading Golf Courses



Niki Zitny (ÖGV), Anna Kogler (TGV), Reinhard Eberl (Land Tirol), Jakob Haselsberger (GC Westendorf), Josef Margreiter (TGV), v.l.n.r.

Obst- und Gartenbauverein

Rosen wachsen in Bäume

Rosen können auch in das Geäst von Bäumen wachsen. Es handelt sich dabei um die Ramblerrosen, welche in ein paar Jahren schon eine Höhe von fünf Metern erreichen können. Weil sie auch im Halbschatten gedeihen, ist es möglich, sie in der Nähe eines Baumes

zu pflanzen, sodass sie an diesem emporklettern können. Die Pflanzung sollte jedoch nicht allzu dicht am Baum erfolgen. Der Rosenschnitt beschränkt sich auf das Entfernen der abgeblühten Triebe. Die einjährigen Triebe nicht einkürzen!



Der Wettergott hatte mit den Vereinen, die wieder viel Energie in das Alpenrosenfest im Dorfzentrum investiert hatten, ein Einsehen. Es regnete nur nachmittags kurz. Auch der Fassanstich gelang diesmal perfekt, und so stand einem erfolgreichen Fest nichts im Wege.



Im September ist es wieder soweit: Die Volksbühne Westendorf spielt für euch „Die Perle Anna“, eine lustige Komödie in drei Akten von Marc Camoletti (Deutsch von Peter Loos).

Die „Perle“ Anna ist Haushälterin bei Bernhard und Claudia. Die Herrschaften beschließen einen Kurzurlaub zu machen. Anna freut sich, wenigstens für ein paar Tage weniger arbeiten zu müssen. Als die beiden weg sind, will Anna einen gemütlichen Abend verbringen, macht es sich auf dem Sofa gemütlich und gönnt sich einen exquisiten Cognac. Doch es kommt anders als geplant.

Spieltermine:

Premiere:

Sa, 2.9.2023 - 20:00 Uhr

Weitere Termine:

So, 3.9.2023 - 18:00 Uhr

Mi, 6.9.2023 - 20:00 Uhr

Di, 12.9.2023 - 20:00 Uhr

So, 17.9.2023 - 18:00 Uhr

Mi, 20.9.2023 - 20:00 Uhr

Fr, 29.9.2023 - 20:00 Uhr



Die Volksbühne Westendorf freut sich auf euren Besuch.



Redaktionsschluss: 24. August

Alpenvereinsinformationen

Alpinteam

Samstag, 12. August: Bergtour Mondscheinspitze, Achenseegebiet

Eine hochsommerliche Bergtour im Karwendel

steht Mitte August auf dem Programm. Von Pertisau bzw. der Gernalm aus machen wir eine klassische Karwendel-Rundwanderung zur Mondscheinspitze, 2106 m, mit einem sehr schönen



AV-Kinder- und Familiengruppe: Auch dieses Jahr haben es sich die zahlreichen Alpenvereinskinder und deren Eltern nicht nehmen lassen, den längsten Tag des Jahres zu feiern und zur Sommersonnenwende ein kleines Feuer zu entzünden. Bei viel Spaß und Spiel am Brixenbach wurde mit dem Grillen von Würstln und Stockbrot ein toller Nachmittag und Abend verbracht.



Am Kitzalpbike-Wochenende fand in Westendorf ein Kinder-Mountainbike-Wettbewerb auf einem Geschicklichkeitsparcour statt. Das gemeinsame Team der AV-Kinder und des Aktionsradius Hopfgarten meisterten die verschiedenen Hindernisse wie Wippen, eng gesteckte Kurven oder Paletten und konnten mehrere Stockerlplätze erreichen.

Gipfelpanorama über Karwendel und Rofan bis zum Alpenhauptkamm.

Andreas Fuchs,
0664 23 14 992

Samstag, 2. September: Bergtour Haneburger, Tuxer Alpen

In den Nähe von Wattens werden wir eine leichte Gratwanderung über drei Gipfel - mit viel Fernsicht auf Karwendel, Inntal und die Tuxer Alpen - unternehmen.

Peter Prem, 0664 26 22 516

Seniorengruppe

Mittwoch, 9. August: Bergwanderung Hohe Kirche, Valsertal

Wir bilden Fahrgemeinschaften. Treffpunkt ist um

6.00 Uhr bei der Bergbahn Brixen (2. Treffpunkt 6.15 Uhr bei Erharter in Hopfgarten). Wir fahren bis Innervals und gehen von dort auf die Hohe Kirche (2630 m), ca. 10 km (hin und zurück), 1280 Hm. Trittsicherheit erforderlich. Keine Einkehrmöglichkeit während der Tour, daher bitte ausreichend Getränk und Verpflegung mitnehmen!

Annemarie und Hans Laiminger, laiminger@tirol.com oder 0664 73 694 390

Mittwoch, 23. August: E-Bike Tour rund um die Reiter Alm, Lofer-Unken

Wir fahren mit einem Bus bis Lofer. Von dort umrunden wir die Reiter Alm über Weißbach, Hirschbichl, Hintertsee, Schneizlreuth und



Beim 15. Hillclimb-Mountainbikerennen zum Filzalmsee war der Alpenverein mit je einem Damen- und Herrenteam dabei. Florian Gschnaller belegte in der Klasse „Männer Lizenz“ mit einer Zeit von 19:54 Minuten den sensationellen 3. Rang. Unser erfolgreiches Damenteam konnte die Teamwertung für sich entscheiden!

Unken nach Waidring, wo der Bus wieder auf uns wartet - ca. 62 km und 650 Hm.

Wolfgang Eisenbach,
0664 43 22 772

„Extrem gmiatlich“

Dienstag, 8. August: Wanderung Glemmbachklamm, Thiersee

Wir machen eine Wanderung von Thiersee durch die Glemmbachklamm hinauf nach Riederberg, wo uns der Bus wieder abholt.

Besonders interessant ist der Weg durch die naturbelassene Klamm, wo wir mehrfach den Bach queren müssen - allerdings ohne Brücken! Bitte daher ein zweites Paar Schuhe mitnehmen, mit denen ihr durchs Wasser gehen könnt. Bitte um recht-

zeitige Anmeldung.

Marianne und Hubert Kofler, 0664 18 80 212 oder 0664 55 00 300

Dienstag, 5. September: Bergtour Glocknergebiet

Anfang September werden wir eine extrem gmiatliche, spätsommerliche Bergtour im Glocknergebiet unternehmen, auch hier wieder die Bitte um rechtzeitige Anmeldung.

Marianne und Hubert Kofler, 0664 18 80 212 oder 0664 55 00 300

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf alpenverein.at/brixen-im-thale



Am 20. Juni ging es schon früh los, wir starteten um 6 Uhr mit dem Bus in Richtung Brenner. Ziel war der 2241 m hohe Blaser, einer der schönsten Blumenberge Tirols. Das Staunen ob der Blumenwiesen mit Enzian, Platenigl, Trollblumen, Silberwurz und vielen mehr hat die Mühen der steilen Serpentin fast vergessen lassen. Vom herrlichen Gipfelpanorama mit der Serles, den Tribulaunen und den Stubaier Alpen wurden nach der Stärkung gleich so manche Fotos verschickt.

Platzkonzerte 2023



Jeden Freitag im Sommer marschieren wir um 20.00 Uhr zum Musikpavillon in Westendorf und laden alle recht herzlich zu unseren Konzerten ein.

Folgende Vereine bewirten euch bei unseren Konzerten am Pavillon:

- 11. August: Feuerwehr - Käsekrainer
- 18. August: Bäuerinnen - Bohne Nudeln
- 25. August: Schützen - Hot Dog
- 1. September: Trachtenverein - Pressknödel mit Krautsalat
- 8. September: Skiclub - Fleischkäse

Die genaue Einteilung ist auch unter www.musikkapelle-westendorf.at zu finden.

Die Musikantinnen, Musikanten und die örtlichen Vereine freuen sich auf viele einheimische Zuhörer und Gäste!

Dein TIROLER SENIORENBUND

Im Sinne der Gemeinschaft
Ortsgruppe
Westendorf

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Aktuelle Termine:

Sonntag, 13. August: Operettensommer Kufstein mit dem Musical „Jesus Christus Superstar“

Beginn ist um 17:00 Uhr; Abfahrt ist um 15:15 bei der Sennerei

Freitag 18. August: Halbtagesausflug nach Thierbach (Wildschönau)

Wir fahren über Niederau - Oberau nach Auffach und weiter nach Thierbach mit Kaffeepause und Aufenthalt. Anmeldung bitte bei Erika!

Freitag 15. September: Tagesausflug in die Engalm im Karwendel

Es geht durch das Inntal und über Eben, Achenkirch, den Sylvensteinstausee, Vorderriss und Hinterriss in den großen Ahornboden zur Engalm mit Mittagspause und Aufenthalt. Nachmittags bei der Retourfahrt Kaffeepause im Raum Achensee.

Anmeldung bitte bei Erika!

Jeden ersten Montag im Monat Kaschtler- bzw. Spielesonntag im Altersheim um 13:30 Uhr!

Nähere Informationen und Anmeldungen für die Ausflüge und Reisen sind bei Erika möglich (Tel. 05334/2515).



Aus einem alten Kassabuch der Raiffeisenkasse geht hervor, dass der Bienenzüchterzweigverein Westendorf im Jahr 1923 gegründet wurde.

Mit dem Anschluss Österreichs an Nazi-Deutschland musste im Jahr 1938 der Verein aufgelöst und nach Umbenennung als Ortsfachgruppe der Reichsfachgruppe Imker in das Vereinsregister eingetragen werden.

Nach überstandenen Kriegswirren erhielt der Verein mit

Bescheid vom 3. Juni 1949 seine heutige offizielle Bezeichnung als „Bienenzüchter-Zweigverein Westendorf des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol“.

Dieser sperrige Name wird im Alltagssprachgebrauch zum „Imkerverein“ verkürzt.

Im Vereinsregister der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel finden sich dazu unten stehende Eintragungen der Vereinsfunktionäre. Die größte Völkerzahl hatte der Verein im Jahr 1966 mit 549

O. Josef Krauzl, geb. 28.3.04 Westendorf Nr. 124	Obm.: Krimbacher Michael, Au 4 Stv.: Fuchl Sebastian Kassier: Bockler Mathias
SF: Karl Windlinger, Nirschlauer, geb. 27.10.02	30-We/3 v. 10.6.68. GV. 1972
K: Bockler Mathias, Grestenitz, geb. 11.3.01	Obm.: Michael Krimbacher, Au 4 Stv.: Hermann Proger, Mosen Vors.: Simon Bockler, Salgenhof Kassier: Sebastian Fuchl, Nirschlauer
Obm.: Karl Windlinger 930-We/3 v. 10.6.73	1, 2, 4, wie oben Kassier: Ehrenberger Rudi, Windler, Bruchner Kassierpfl.: Marnel Proger 1974, Bruchner
ii 302/3 v. 21.11.53	30-We/3 v. 16.2.75 1-3 wie oben Kassierpfl.: Fuchl Sebastian, Bockler Kassier: Bockler Mathias
Obm.: Michael Krimbacher, Au 3	30-We/3 v. 2.78
Stv.: Mathias Wirsbacher	
Vors.: Bockler	
SF: Josef Gwiggner	
ii 1573/4 v. 8.4.58	
wie oben: 30-We/3 v. 4.1.1983	
30-We/3 v. 16.3.1985	

Imkerverein Westendorf

Aus der Chronik

Bienenvölkern, davon bewirtschafteten Josef Gwiggner 280 Bienenvölker und Michael Krimbacher 86 Bienenvölker.

Der Vereinsvorstand möchte sich bei allen Gästen bedanken, die unser Jubiläumfest am 4. Juni 2023 besucht haben.

Ein besonderer Dank geht an unsere großzügigen Sponsoren und Förderer, die durch ihren Beitrag diese Festveranstaltung ermöglicht haben.

Sehr gefreut hat uns die begeisterte Teilnahme aller Klassen der Mittelschule Westendorf bei der Gestaltung von Motiven für Honnigglas-Etiketten. Als Siegerbild bei der Bewertung

durch unsere Festbesucher ging die Zeichnung von Tobias Hornbacher hervor. Sie zielt heuer als Jubiläumsetikett unsere Honniggläser.

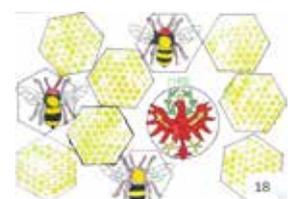
Mit dem Honnigkauf beim heimischen Imker ist der Konsument sicher, dass er ein reines Naturprodukt in bester Qualität erhält.

Noch besser ist es, selbst mit der Imkerei zu beginnen. Der Imkerverein unterstützt dabei gerne. Derzeit hat der Imkerverein 29 Mitglieder, die ca. 250 Bienenvölker betreuen.

Jeden ersten Mittwoch im Monat gibt es an wechselnden Schauplätzen ein Imkertreffen. Interessierte sind dazu herzlich willkommen.



Das Jubiläumsetikett (oben) sowie der auf dem zweiten Platz gereichte Entwurf von Christina Treichl und Helene Hetzenauer (unten) und der drittplatzierte Vorschlag von Lisa Schipflinger (ganz unten)



Der Kindergarten hilft den Bienen mit Weidenpflanzungen.

SV Immobilien Oberlechener Westendorf

Vorbereitungen für die neue Saison

Die Vorbereitungen für die neue Saison laufen auf Hochtouren.

Der **Tirol-Cup** startete bereits am 28.7.2023 (nach Redaktionsschluss) und begann für unser Team mit einer Fahrt nach Alpbach. Sollte unsere Mannschaft weiterkommen, findet die Hauptrunde eine Woche am 5.8.2023 in Reith bei Kitzbühel oder Kirchdorf statt.

Der Saisonstart in der Landesliga ist am 12.8.2023 um 18:00 Uhr im Waldstadion Westendorf. Alle Infos findet ihr auf unserer Homepage www.sv-westendorf.at

Folgende Mannschaft treten in der neuen Saison 2023/2024 an:

Kampfmannschaft 1 mit Trainer Walter Wechselberger in der Landesliga Ost

Kampfmannschaft 2 mit Trainern Matthias Leitner und Angus Nightingale in der 2. Klasse Ost

Kampfmannschaft Damen mit Trainer Thomas Reinsberger in der Landesliga Ost

U18 SPG Kitzbüheler Alpen mit Kitzbühel als Trägerverein

U16 SPG Brixental mit Westendorf als Trägerverein mit Trainer Michael Vorderwinkler (Gruppe 1)

U15 und U14 SPG Brixental mit Hopfgarten als Trägerverein

Rein Westendorfer Nachwuchs:

U13 mit Trainer Klaus Hödl in der Gruppe 2

U12 mit Trainer Josef Anretter in der Gruppe 1

U11 mit Trainer Hanspeter Achraimer in der Gruppe 3

U10 mit Trainer Wolfgang Achraimer in der Gruppe 2

U9 mit Trainer Christian Fuchs

U8 mit Trainerin Sabrina Weissbacher

U7 mit Trainer Matthä Pöll

U7/U8/U9-Turniere finden auch wieder in Westendorf statt!

Neue Ausstattung für den SVW-Nachwuchs

Unsere Nachwuchsmannschaften des SV Immobili-

en Oberlechener Westendorf sind nun für die neue Saison bestens ausgestattet. Die sieben Nachwuchsteams mit 81 Kindern wurden von Kopf bis Fuß mit neuer Trainingsbekleidung ausgerüstet.

Nun erstrahlt unser Nachwuchs in unseren Vereinsfarben Blau-Weiß.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den jeweiligen Sponsoren unserer Gruppen von U7 bis zur U13. Ohne eure Unterstützung wäre so eine Ausstattung nicht möglich. Herzlichen Dank!

In den nächsten Ausgaben werden wir dann die jeweiligen Mannschaften mit Sponsoren vorstellen.





WIR INSTALLIEREN

LEBENS
FREUDE





FUCHS

Installationen

BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlthal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880

www.fuchs-installationen-westendorf.at



**PENSIONISTEN
VERBAND
ÖSTERREICHS**

Montag, 21., und Dienstag, 22.8.:

2-Tages-Fahrt in die Wachau mit Schifffahrt

1. Tag: Busfahrt nach Krems, Schifffahrt durch die Wachau bis Melk, Abendessen und Übernachtung im Hotel Wachauerhof.

2. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt nach Steyr mit Stadtführung, Mittagessen, Rückfahrt mit dem Bus durch das Kremstal, Bad Hall, Mondsee und Lofer

Donnerstag, 7.9.: Wanderung zur Straubingalm



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.



6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200

www.aschenbrenner.at

Redaktionsschluss: 24. August

Dank

Einen herzlichen Dank der Metzgerei Knauer samt Familie für das großzügige Sponsoring beim diesjährigen Grillen der Rot-Kreuz-Ortsstelle Brixental!

Bei schönem Wetter genossen Mitglieder des Rettungsdienstes, der Lebensmitteltafel und der Jugendgruppe das kameradschaftliche Beisammensein. Vielen Dank!



Natur ist das große Bilderbuch, das der liebe Gott uns draußen aufgeschlagen hat.

*Joseph von Eichendorff, Lyriker und Schriftsteller
(1788–1857)*

IONIQ 6
Vollelektrisch. Awaken your world.

WINNER
2023 **WORLD CAR AWARDS**
WORLD CAR OF THE YEAR
WORLD ELECTRIC VEHICLE
WORLD CAR DESIGN OF THE YEAR

Der neue IONIQ 6 bringt Sie überall hin. Vor allem aber einen Riesensprung Richtung Zukunft. Den „Electrified Streamliner“ gibt es mit richtungsweisender 800 V-Ladetechnologie und einer Reichweite von bis zu 614 km.

IONIQ 6 Base Line Short Range 53 kWh / 2WD, schon ab € 48.490,-*

Nähere Infos unter hyundai.at/ioniq-6

Hyundai ist auf dem Weg zur CO₂ Neutralität bis 2045 - bei den Produkten und in der Produktion.



Alle Infos zur
Hyundai Flatrate:



IONIQ 6 Short Range 53 kWh (I6380): *Aktionen/Preise beinhalten € 2.400,-; E-Mobilitätsförderung, € 1.500,-; Finanzierungs- und € 500,- Versicherungs-Bonus. Finanzierungs-Bonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH: IONIQ 6 Short Range 53 kWh (I6380): Kaufpreis (Barzahlungspreis inkl. NoVA, MwSt und aller jeweils gültigen Boni): € 48.490,-; Anzahlung: € 14.547,-; Restwert: € 21.826,54; Bearbeitungsgebühr: € 484,90 (mitfinanziert); Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,-; Finanzierungsschutz Komplett-Schutz (Ableben + Arbeitsunfähigkeit + Arbeitslosigkeit) optional: € 2.276,33 (mitfinanziert); Laufzeit: 48 Monate, monatliche Rate: € 479,-; Sollzinssatz: 6,49% p.a. variabel, effektiver Jahreszins: 7,76% p.a. (inkl. Finanzierungsschutz: 10,78% p.a.); Rechtsgeschäftsgebühr: € 414,02; Gesamtfinanzierungsbetrag: € 36.704,23; Gesamtbetrag: € 59.423,40. Versicherungs-Bonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteilsets über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. Aktionen/Preise gültig für Kaufverträge mit Zulassung vom 01.06. bis 31.07.2023 (bis auf Widerruf) solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Stromverbrauch: 13,9 - 16,9 kWh/100 km, elektrische Reichweite nach WLTP: bis zu 614 km. Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildung.

nimo Automobile
Martin Niedmoser
Das etwas andere Autohaus!

Martin Niedmoser, Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten
Telefon: +43 (0)5335 2423, www.auto-niedmoser.at

Sommer-Intensiv-Wochen bei „Schritt für Schritt“

Mittlerweile haben sie schon Tradition: die Sommer-Intensiv-Therapie-Wochen bei Schritt für Schritt. Seit dem Bestehen des Vereins (2009) wurde noch kein Sommer ausgelassen.

Nicht nur unsere Kinder - mittlerweile sind sie ja schon fast junge Erwachsene geworden - freuen sich auf diese Sommer-Intensiv-Wochen, sondern wir haben auch Anfragen aus anderen Bundesländern und Deutschland. Der Bedarf wäre also groß!

Aber für uns ist es wichtig, die Kinder, die auch unterm Jahr fleißig Therapien bei uns machen, im Sommer

mit einem aufregenden, aber auch anstrengenden Programm zu fördern. Die Kinder erfahren einen effektiven Therapieboost, neue Entwicklungsschritte können eingeleitet werden und bereits Erlerntes gefestigt werden.

Die Intensiv-Wochen erstrecken sich pro Kind meist auf drei Wochen mit einem täglichen Therapie- und Förderprogramm von ca. 8 bis 16 Uhr.

Je nach individuellem Förderplan werden Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, unterstützte Kommunikation in Kombination mit einem abwechslungs-

reichen ganzheitlichen, alltagsorientierten Förderprogramm angeboten. Natürlich wird auch unser besonderer Standort auf dem Lilienhof, einem komplett sozial gewidmeten Bauernhof, genutzt, und wir verlegen Einheiten in die Natur oder in den Stall. Therapeutisches Schwimmen lockert das Programm auf und ist für viele ein besonderes Highlight.

Aber auch Ausflüge wie mit der Gondel auf den Berg, zum Kegeln, Bogenschießen, Klettern etc. stehen im Sommer auf dem Programm.

Für die Familien bedeutet

das Sommer-Intensiv-Programm, dass schon einmal drei Wochen der langen neun Wochen Sommerferien abgedeckt sind, in denen ihr Kind mit besonderen Bedürfnissen nicht nur betreut, sondern ganzheitlich gefördert wird.

Danke für die Kondolenzspenden

Einen besonderen Dank möchten wir der Familie Treichl und deren Freunden aussprechen. Wir möchten uns recht herzlich für Spenden anstelle von Blumen und Kränzen anlässlich des plötzlichen Ablebens von Richard Treichl bedanken.



Ausflug auf die Ranch mit unseren „Großen“ in der zweiten Woche unserer neunwöchigen Sommer-Intensiv-Wochen



Gipfelmesse

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Gipfelkreuzes am Gamskogel lädt der Schaf- und Ziegenzuchtverein Westendorf zur Gipfelmesse ein.

Die Messe findet am Samstag, den 19. August um 11:00 Uhr beim Gamskogelkreuz mit Herrn Pfarrer Josef Goßner statt.

Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt.





Aufgrund von Urlaub bleibt das Pfarrbüro bis einschließlich 1.9. geschlossen. Öffnungszeiten anschließend: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 8 Uhr - 12 Uhr (oder telefonisch unter 05334-6236)

**Dienstag, 8. August,
Hl. Dominikus**

9.30 Hl. Messe mit Gedenken an arme Seelen

**Sonntag, 13. August, 19.
Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Hl. Messe mit Gedenken an Anton und Maria Grünstäudl m.E. verstorbene Angehörige – Andreas und Josef Mair z. StA. m.E. Josef Astner und Johann Hirzinger

**Dienstag, 15. August,
Mariä Aufnahme in den
Himmel**

8.30 Hl. Messe mit Kräuterweihe und Gedenken an Ursula Steindl z. StA. m.E. des Vaters – Josef Auer z. Gbtg. – Johann Nagel z. Gbtg. m.E. Sebastian Lindner – Josef Wurzbauer m.E. allen verstorbene

nen Angehörigen und Theresia und Leonhard Lindner – Anna Krall z. StA. m.E. Leonhard – Heinrich Margreiter z. StA. m.E. Anna Hölzl und Josef Hölzl – Kaspar, Barbara, Johann und Eva Aschaber m.E. Ursula Auer, Eckart

**Sonntag, 20. August,
20. Sonntag im Jahres-
kreis**

8.30 Hl. Messe mit Gedenken an Johann und Maria Zaß m.E. Christina Aschaber und Hermann und Adelheid Schneider und Johann Josef Rauter – Franz Hemmer z. StA. m.E.

Leonhard und Katharina Klausner z. Gbtg. – Raimund Hölzl m.E. verstorbene Eltern und Geschwister – 2 Johann Erharter – Theresia Hölzl z. 3. StA. m.E. Leonhard und Petra, im Anschluss Pfarrfest

**Dienstag, 22. August,
Maria Königin**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

**Samstag, 26. August,
Marien-Samstag**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Marianne, Thomas und 2 Franz



In liebevoller Erinnerung

Rudi Wimmer, * 5. Oktober 1968 † 5. Mai 2023

Danke an alle Verwandten, Freunde, Kolleginnen und Kollegen
... für eine stumme Umarmung.
... für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben.
... für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten.
... für Kerzen und Engel.
... für Blumen und Geldspenden.
... für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit.

Ein besonderer Dank geht an das Hospiz Tirol in Hall für die fürsorgliche Betreuung.

Westendorf, Mai 2023

Die Trauerfamilien



**So schwer es ist, einen geliebten Menschen zu verlieren,
so tröstend ist es, zu erfahren,
wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung unserer
lieben Mam entgegengebracht wurde.**

Theresia Hölzl, „Maierhof-Thresi“, * 18.12.1929 † 23.8.2020

Zum 3. Jahrgottesdienst am Sonntag, den 20.8.2023 um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf (mit Einschluss Leonhard und Petra Prodingner) laden die Angehörigen recht herzlich ein.

Wir danken allen, die daran teilnehmen, für sie beten - und allen, die sie in liebevoller Erinnerung behalten!

Deine Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder und Urenkel

Berger m.E. aller
Angehörigen und
Anna Zaß – Josef
Plieseis m.E. Cäcilia
Grader – Ludwig
und Katharina Suit-
ner m.E. Familie
Manzl – Theresia
Holzner z. StA. m.E.
Josef Holzner

Dienstag, 29. August, Enthauptung Johannes´ des Täufer

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme

Seelen

Sonntag, 3. September, 22. Sonntag im Jahres- kreis

8.30 Hl. Messe mit Ge-
denken an arme See-
len – zu Ehren der
Schutzengel

Dienstag, 5. September

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Änderungen vorbehalten!

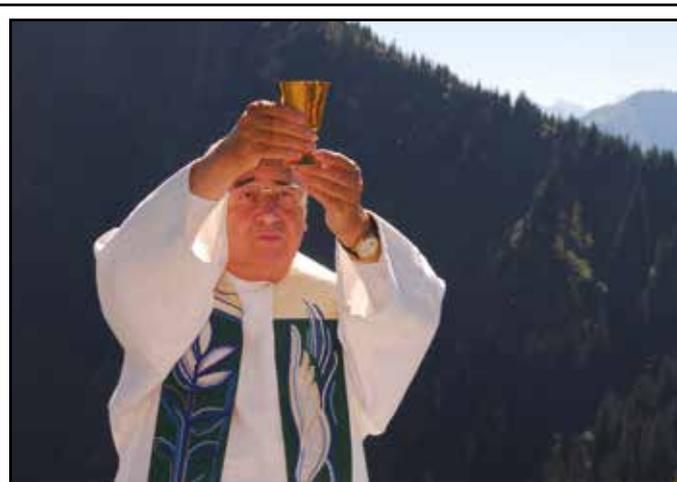
Urlaub:

Aufgrund von Urlaub bleibt das Pfarrbüro vom
7.8. bis einschließlich 1.9. geschlossen.

Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.8.	Geisler Margarethe, Bahnhofstraße 2	73 J.
10.8.	Mairhofer Friedrich, Moosen 129	74 J.
17.8.	Margreiter Elisabeth, Bichling 110	82 J.
19.8.	Fuchs Balthasar, Dorfstraße 22	87 J.
20.8.	Schpflinger Johann, Rettenbach 2	71 J.
25.8.	Haas Georg, Au 29	85 J.
29.8.	Walter Josef, Vorderwindau 46	72 J.
31.8.	Krimbacher Waltraud, Feichten 57	71 J.
2.9.	Unterrainer Christoph, Ried 21	71 J.
4.9.	Fohringer Anna, Oberwindau 113	73 J.
8.9.	Karer Maria, Dorfstraße 124	88 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstags-
liste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns
leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!



Unvergessen

Vor genau zehn Jahren erschien die Augustausgabe des Westendorfer Boten mit einem traurigen Nachruf auf unseren Pfarrer Mag. Gustav Leitner, der kurze Zeit zuvor bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen war.

Von 1982 bis zu seinem Tod hat er die Pfarre Westendorf betreut und sich dabei in allen Bevölkerungskreisen einen guten Ruf erworben. Zahlreiche Renovierungsarbeiten in und um die Kirche gingen auf seine Initiative zurück. Auch der Westendorfer Bote wurde von ihm - gemeinsam mit Josef Sieberer - aus der Taufe gehoben.

Auch wenn sein zehnter Todestag (24.7.) nicht im Voraus angekündigt worden war, denken viele von uns noch dankbar und mit Hochachtung an ihn zurück.

A.S.

Kontaktnummer bei Todesfall

Bei einem Todesfall (falls das Pfarrbüro nicht erreichbar ist) rufen Sie bitte eine der folgenden Nummern an:

Sepp Manzl 0676/4251812

PA Julia Simmerstatter 0676/87466365

Pfarrer Roland Frühauf 0676/87466763



Ein Jahr ohne dich.

Noch immer hören wir deine Schritte, deine Stimme, die uns ruft, den Klang deines Lachens, leer ist nun dein Platz.

Jeder neue Tag nach deinem Tod macht uns bewusst, wie sehr du uns fehlst. Unsere Gedanken sind bei dir, die Erinnerung bleibt in unseren Herzen.

Monika Riedmann, * 8.11.1971 † 13.8.2022

Wir danken allen, die in Stille für unsere liebe Monika beten, eine Kerze für sie anzünden oder einfach ganz fest an sie denken.

Max
Markus mit Nadja, Alexander und Philipp
Anna Maria
Opa Max

Heimatglocken

*Glocken der Heimat vertraut erschallen,
weit durch die Täler hallen.
Der Klang der Glocken Herzen durchdringt,
die Glocke der Heimat aus dem Goldkelche singt.
Sie tragen ein Denkmal in Andacht und Würde,
strahlen die Schönheit, sie sind eine Zierde.
Wenn die Zeit naht zum letzten Gang,
singt uns die Glocke ihren Lobgesang.*

*Aus dem Buch „Ein Bündel voller Glück“ von
Kathi Pöll, erhältlich in der Sennerei, bei „Meine bunte
Welt“ und in der Kunstschmiede Unterrainer*

Getrennte Sammlung

Ab 1.1.2025 ist in ganz Österreich die gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen Pflicht.

Einige Bundesländer setzen diesen Schritt schon jetzt

um, in Tirol bleibt aber vorläufig die getrennte Sammlung bestehen.

Durch die gemeinsame Verpackungssammlung soll die Sammelquote weiter erhöht werden.

**Der Westendorfer Bote -
Monat für Monat gratis
in jeden Westendorfer Haushalt**

Jungschar

Einen tollen Tag hatte die Jungschar beim Jungscharabschied. Wir möchten uns bei Taxiunternehmen M&M für die Gratis-Fahrten bedanken. Es war ein tolles Jungscharjahr mit ganz tollen Kindern. Wir freuen uns schon auf das neue Jahr!

Wir starten wieder im September 14-tägig und würden uns freuen, wenn sich wieder neue Kinder anmelden. Neuanmeldungen sind ab 6 Jahren möglich.

Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 0664/4670766 oder 0650/8414184.



Einladung zum Pfarrfest

Wann: Sonntag, 20.8.2023

Wo: Im Pfarrhof

Beginn: nach der Hl. Messe

- Frührschoppen
- Für Speis und Trank ist gesorgt.
- Kaffee und Kuchen
- Kuchen auch zum Mitnehmen
- Für unsere kleinen Gäste gibt es eine Hüpfburg und Kinderschminken
- Mundartschmankerl

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf ein geselliges Miteinander mit euch.



Gendern und der ORF

Einen ersten Erfolg können die vielen Menschen, die sich über bestimmte Gender-Formen im ORF beschwert haben, verbuchen.

Ab sofort sollen jeweils beide Geschlechter ausgesprochen werden, also z.B. „Zuseher und Zuseherinnen“. Der Glottis-Schlag vor dem Zusatz „innen“ wird damit abgeschafft. Diese künstliche Sprechpause war von den Konsumenten

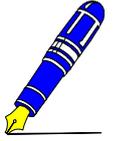
am meisten kritisiert und oft als „Schluckauf-Pause“ bezeichnet worden. Auch Wortbildungen wie „Frauschafft“ sollen in Hinkunft unterbleiben, ebenso Stern, Doppelpunkt oder Unterstrich bei geschriebenen Texten.

Einige deutsche Kanäle, etwa WDR, verzichten mittlerweile wieder ganz auf das Gendern, so wie Servus-TV von Anfang an.



Und wer bist du? (Foto: A. Sieberer)

Feed Zone



In einem Artikel zum vielfach übertriebenen Gebrauch des Englischen, der in der letzten Ausgabe abgedruckt war, wurden vor allem auch „Sport-Events“ als Beispiele genannt. Diese Behauptung wurde beim KitzAlpBike bestätigt.

Am Mittwoch ging es beim Hügelklettern („Hill Climb“) zum Filzalmsee, wo ein „Coming Together“ wartete. Beim Hauptbewerb am Samstag mussten die Teilnehmer jedenfalls englischkundig sein, sonst hätten sie die Hinweise auf Verpflegungsstationen (Labestationen) vielleicht nicht entziffern können (siehe Bild).

Wenn man die Ranglisten durchblättert, findet man übrigens kaum Teilnehmer, die Englisch als Muttersprache haben.

A.S.



„to feed“ heißt so viel wie „füttern, ernähren“. In Verbindung mit einem Nomen müsste es in korrektem Englisch zumindest „feeding zone“ heißen.

GLASEREI



0664 10 555 49

AT-GLAS.TIROL

MÜHLTAL 12 6363 WESTENDORF OFFICE@AT-GLAS.TIROL WWW.AT-GLAS.TIROL

- REPARATURVERGLASUNGEN
- MÖBELVERGLASUNGEN
- KÜCHENRÜCKWÄNDE
- OFENVORSATZSCHEIBEN
- RAUMABTRENNUNGEN
- PLEXIGLAS
- DUSCHKABINEN
- GLASDÄCHER
- SCHIEBETÜREN
- GLASTÜREN
- SPIEGEL
- SILIKONFUGEN



WIR BERATEN SIE GERNE

Ausstellung „Zeitreisen“ in Hopfgarten

Im Rahmen des Kammermusikfestes 2023 lädt der Kunstraum Hopfgarten zur Ausstellung „Zeitreisen“ mit Bildern, Skulpturen und Zeichnungen von Ulli Biasi, Helene Mariacher und Helga Mühlmann ein.

Mit dieser Präsentation erinnern wir an 28 Jahre Zusammenarbeit, Ent-

wicklung, Freundschaft - eben an eine Zeitreise, unsere persönliche Zeitreise, welche am Arkadenplatz in Kufstein 1995 begann.

Am Anfang stand die Idee, unserer Glaserei in Hopfgarten ein zweites Standbein zu verpassen und dafür ein Einrahmungsstudio in Kufstein zu eröffnen. Bald arbeiteten

wir mit den schon damals sehr angesagten Künstlerinnen Ulli Biasi, Helga Mühlmann und Helene Mariacher zusammen und stellten anfangs ihre Arbeiten im sogenannten „Künstlerfenster“ aus.

Diese Ausstellung hier im Kunstraum Hopfgarten soll die künstlerische Arbeit der drei Künstlerinnen zusammenfassen, jedoch ihre unterschiedlichen Herangehensweisen verdeutlichen.

Helene Mariacher zeigt außergewöhnliche Ton-

arbeiten, Ulli Biasi führt anhand ihrer neuen Arbeiten vom Gegenständlichen zur Abstraktion und Helga Mühlmann präsentiert einige ihrer einzigartigen Tuschezeichnungen und sensible Aktzeichnungen.

Die Ausstellungseröffnung ist am 24. August um 19 Uhr im Kunstraum Hopfgarten. In der Folge ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten zugänglich:

Mo, Di, Do, Fr: 10-12 und 15-18 Uhr
Mi, Sa: 10-12 Uhr



Helga Mühlmann



Ulli Biasi



Helene Mariacher

Porto wird wieder teurer

Die Österreichische Post erhöht neuerlich das Briefporto. Der Eco-Brief S kostet ab 1. September 95 Cent statt bisher 81 Cent. Der Eco-Business-Brief schlägt

dann mit 92 statt 78 Cent zu Buche.

Den Prio-Brief S gibt es weiterhin, er kostet aber ab Herbst 1,20 Euro statt 1 Euro.

Golf in Westendorf

BEWEGUNG | FRISCHE LUFT | GESUNDHEIT | NATUR

EINSTEIGER SPECIAL



The Leading Golf Courses

GOLFSCHNUPPERN: (90min) Golf einfach einmal mit einem Golf-Trainer ausprobieren, ohne Verpflichtungen und ohne Vorkenntnisse!
Termine ab Mai: Jeden Montag von 10:00 bis 11:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Kosten: EUR 10,- pro Teilnehmer

PLATZERLAUBNIS-KURS:

nach Richtlinien des ÖGVs unter der Anleitung eines Golf-Trainers. Einführung in die Golfregeln, Etikette, erste Spielerfahrungen am Platz (Kein Vorkenntnisse erforderlich)

Der Kurs beinhaltet: Leihschläger und Bälle, PE-Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss und **Gratis-Schnuppermonat** am GC Kitzbüheler Alpen Westendorf

TERMINE:

FR, 18. Aug.	16:00 – 19:00 Uhr	FR, 25. Aug.	16:00 – 19:00 Uhr
SA, 19. Aug.	14:00 – 17:00 Uhr	SA, 26. Aug.	10:00 – 13:00 Uhr
SO, 20. Aug.	16:00 – 19:00 Uhr	SO, 27. Aug.	08:00 – 11:00 Uhr

Anmeldung bis spätestens 3 Tage vor dem Termin direkt im Golfclub Westendorf unter +43 5334 20691 oder office@gc-westendorf.com.

Vorzugspreis: € 290,- pro Person inkl. GRATIS-Schnuppermonat

Kammermusikfest Hopfgarten

Das Kammermusikfest Hopfgarten (ab 26. August) bleibt diesmal thematisch im Land und befasst sich musikalisch mit Österreich bzw. mit „Felix Austria“, nach einem geflügelten Wort aus der österreichischen Geschichte ...

Unbestritten ist die herausragende Stellung Österreichs als Musikland, dem sich das Kammermusikfest unter der musikalischen Leitung von Ramon Jaffé 2023 eingehend widmet – mit einem Programm, das sich von der Barockmusik bis zur Musik des 20. Jahrhunderts erstreckt.

Es sind vorwiegend österreichische Komponisten, die das Kammermusikfest heuer beleuchtet – aber auch einige, die in ihrer musikalischen Biographie einen starken Österreich-Bezug haben. Zu hören sind Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Franz Schubert, Johann Strauss (Sohn), Gustav Mahler, Ernst Krenek, Fritz Kreisler, Johann Sebastian Bach, Georg Muffat, Emánuel Moór und Alfred Schnittke.

MUSIKALISCHE ZEITREISE

Das Eröffnungskonzert am 26. August in der barocken Hopfgartner Pfarrkirche ist eine musikalische Zeitreise durch vier Jahrhunderte: Von der Musik des in Wien vornehmlich im 17. Jahrhundert tätigen Georg Muffat bis zu Alfred Schnittke, einem Komponisten des 20. Jahrhunderts, dessen Streichtrio er dem großen Alban Berg

widmete. Selbstverständlich spielt die große Metzler-Orgel an diesem Konzertabend eine Hauptrolle – sowohl solo wie auch mit Streichern – mit Werken von Joseph Haydn, G. Muffat, Emánuel Moór und Wolfgang Amadeus Mozart, dessen großartiges Klarinettenquintett den Abschluss des Abends bildet.

WIEN, ROMANTISCH

Das zweite Konzert am 29. August (Salvena) lotet die verschiedensten Facetten der Wiener Romantik aus. Gustav Mahlers einzig erhaltenes Kammermusikwerk, welches er mit zarten 16 Jahren komponiert hat, eröffnet den Abend. Mit Romanzen für Violoncello und Klavier von Johann Strauss (Sohn) werden zwei kleine Perlen der Kammermusik zu hören sein, dazu große Musik von Franz Schubert: Bearbeitungen der „Winterreise“ und sein „Notturmo“. Fritz Kreisler bietet in seinem Streichquartett ein Feuerwerk an Brillanz für alle vier Instrumente.

PAS DE TROIS

Zum Abschluss der Kammermusikfestwoche am 1. September wird erneut die prächtige Pfarrkirche den Rahmen bilden. Als Kontrast zum groß besetzten Eröffnungskonzert werden die Zuhörer die intime Unterhaltung von drei Musikern genießen können: mit Johann Sebastian Bach, einmal original und einmal aus der Sicht von Ernst Krenek, und mit Mozarts grandiosem Divertimento Es-Dur, das den krönenden

Abschluss des Programms bildet.

JUBILÄUMS-ORGELKONZERT

Das 25-Jahr-Jubiläum zur Weihe der großen Metzler-Orgel op. 600 in der Pfarrkirche wird heuer (Sonntag, 1. Oktober) mit einem besonderen Konzert begangen: Der langjährige Salzburger Domorganist Prof. Heribert Metzger wird das 44 Register umfassende Instrument zu diesem Anlass in aller klanglichen Pracht erklingen lassen. Eintritt frei!

Die Musiker des Kammermusikfestes 2023:

- Violoncello: Ramón Jaffé, David Stromberg
- Geige: Arkadi Marasch, Wolfgang Schröder
- Bratsche: Alexia Eichhorn, Hana Hobiger
- Klavier: Monica Gutman, Bernhard Wunsch

- Kontrabass: Johannes Gasteiger
- Klarinette: Johanna Gossner
- Orgel: Michaela Aigner
- Sopran: Eilika Wunsch

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Kammermusikfest 2023!

Weitere Infos:

www.kammermusikfest.com

Kartenvorverkauf bei Ö-Ticket (bei allen Vorverkaufsstellen oder unter

<https://www.oeticket.com/eventseries/29-kammermusikfest-hopfgarten-3449459/?affiliate=EOE>),

bei allen Raiffeisenbanken oder auch direkt bei uns unter tickets@kammermusikfest.com oder telefonisch unter 0 676 - 613 76 16.

Um Wartezeiten an der Abendkasse zu vermeiden, empfehlen wir, die Karten im Vorverkauf zu erwerben!

Vermarktungsbörse

Fam. Ziepl, Poidfeldhof, Tel. 0664-5562995:

Schafwollpellets (ökologischer Langzeitdünger für Gemüse, Obst- und Zierpflanzen) erhältlich bei: Bauernladen Koglerhof, „Die Blume“ (Herlinde) und natürlich ab Hof.

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof, Tel. 0664-3434391:

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Schroll, Rainbichlhof, Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.

Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.

Redaktionsschluss: 24. August

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztenotdienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Das Wetter im Juli

Der Juli begann mit strömendem Regen. Es war dann ein paar Tage recht wolkeig, ehe sich mit dem Ferienbeginn heißes Sommerwetter mit Temperaturen über 30 Grad durchsetzte.

Eine schwere Gewitterfront unterbrach am 13. Juli die Hitzewelle nur kurz. Nach dem 16. Juli wurde es unbeständig. Eine schwere Unwetterfront führte am 19. Juli zu großen Schäden in Teilen Tirols. Westendorf wurde (wieder einmal) verschont.

Eine weitere Gewitterfront brachte am 25. Juli eine deutliche Abkühlung. Die letzten Julitage waren allesamt sehr wechselhaft. Sonnige Phasen wechselten rasch mit gewittrigen Schauern, zeitweise war es sehr windig.

Die Jull-Werte:

- + 22 Niederschlagstage (2022: 17), davon
- + an 10 Tagen Regen (2022: 8)
- + an 12 Tagen Regen mit Gewitter (2022: 9)
- + Monatsniederschlag: 162,9 l (2022: 121,6 l)



Der KitzAlpBike-Marathon am 1. Juli war von schlechtem Wetter geprägt (Foto: Bergrettung).

Wochenenddienst der Ärzte

12.8./13.8.	Dr. Mair/Dr. Soraruf (Tel. 05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
15.8.	Dr. Aschaber (Tel. 05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
19.8./20.8.	Dr. Müller (Tel. 05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
26.8./27.8.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)
2.9./ 3.9.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)

Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

5.8., 8 Uhr - 12.8., 8 Uhr	Westendorf
12.8., 8 Uhr - 19.8., 8 Uhr	Hopfgarten
19.8., 8 Uhr - 26.8., 8 Uhr	Westendorf
26.8., 8 Uhr - 2.9., 8 Uhr	Hopfgarten
2.9., 8 Uhr - 9.9., 8 Uhr	Westendorf

Redaktionsschluss: 24. August

Mails an
a.sieberer@westendorferbote.at

dr. med. jp kröll



URLAUB AUGUST 2023

GESCHLOSSENE PRAXIS VON

MO 14.08. BIS FR 25.08.

UND AM

FR 01.09. (vor dem Wochenenddienst)

www.drkroell.at

T 05334 67 27

Termine - Termine - Termine - Termine

Dienstag, 8.8.

- + Wanderung der AV-Gruppe „Extrem gmiatlich“

Mittwoch, 9.8.

- + AV-Senioren-Wanderung (Hohe Kirche)

Donnerstag, 10.8.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Samstag, 12.8.

- + AV-Sektionstour auf die Mondscheinspitze
- + Saisonstart des SVW in der Landesliga Ost
- + Kirchenkonzert mit der Brixental Brass Connection (20 Uhr)

Sonntag, 13.8.

- + Bezirksmusikfest in Aurach
- + Seniorenbundfahrt zum Operettensommer

Dienstag, 15.8.

- + Mariä Himmelfahrt
- + Blumencorso Kirchberg

Mittwoch, 16.8.

- + Bioabfallentsorgung

Freitag, 18.8.

- + Restmüllentsorgung
- + Seniorenbund-Ausflug nach Thierbach

Samstag, 19.8.

- + Bioabfallentsorgung (Tonnen)
- + Gipfelmesse auf dem Gamskogel (11 Uhr)

Sonntag, 20.8.

- + Pfarrfest
- + Woodstock-Academy (bis 26.8.)

Montag, 21.8.

- + Wachau-Fahrt des Pensionistenverbandes

Mittwoch, 23.8.

- + AV-Senioren-E-Bike-Tour

Donnerstag, 24.8.

- + Redaktionsschluss
- + Schau-ziuchi-Tag

Samstag, 26.8.

- + Skiroller-Nightrace in Hopfgarten
- + Beginn des Kammermusikfests Hopfgarten
- + Bergleuchten

Montag, 28.8.

- + Rechtssprechtag im Gemeindeamt (17-18 Uhr)

Freitag, 1.9.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 2.9.

- + AV-Sektionstour auf den Haneburger
- + Theater: „Die Perle Anna“ (20 Uhr)

Sonntag, 3.9.

- + Theater: „Die Perle Anna“ (18 Uhr)

Dienstag, 5.9.

- + Kinderkrippenbeginn
- + Bergtour der AV-Gruppe „Extrem gmiatlich“

Mittwoch, 6.9.

- + Theater: „Die Perle Anna“ (20 Uhr)

Sonntag, 10.9.

- + Familiensonntag

Montag, 11.9.

- + Beginn des neuen Schuljahres in Tirol
- + Tag der offenen Büchereitür
- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 12.9.

- + Theater: „Die Perle Anna“ (20 Uhr)

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (Säcke)
- + Jeden Donnerstag Schau-ziuchi-Markt
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (Tonnen)
- + Jeden Freitag Platzkonzert
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

Vorschau:

- + Freitag, 15.9.: Seniorenbundausflug in die Eng
- + Sonntag, 17.9.: Theater
- + Dienstag, 19.9.: Viertagesfahrt des Seniorenbundes (Romantische Straße)
- + Mittwoch, 20.9.: Theater
- + Freitag, 22.9.: Letztes Platzkonzert
- + Freitag, 29.9.: Theater
- + Samstag, 30.9.: Treff.Jugend
- + Samstag, 7.10.: Konzert „Austria Project“
- + Sonntag, 15.10.: Erntedank
- + Donnerstag, 26.10.: Nationalfeiertag, Beginn der Herbstferien
- + Freitag, 3.11.: Krimidinner (auch 4. u. 5.11.)
- + Samstag, 18.11.: Cäcilienkonzert
- + Sonntag, 17.12.: Weihnachtskonzert mit Martin Achraier
- + Sonntag, 24.12.: Beginn der Weihnachtsferien
- + Freitag, 22.3.2024: Winter-Woodstock (bis 24.3.)
- + Mittwoch, 10.4.2024: Vortrag „Das insektenfreundliche Balkonkistl“

Die Septemбераusgabe erscheint voraussichtlich am 7. und 8.9., die Oktoberberzeitung wahrscheinlich am 5. und 6.10.



URLAUB

Vom 4.9.- 8.9.2023

bleibt die Ordination geschlossen.

Ordinationssekretär*in gesucht!

Wir suchen eine*n Sekretär*in für den Empfang.

- 20-25h/ Woche
- 4 Tage Woche/halbtags,
- gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
- Bezahlung über Kollektivvertrag.
- Arbeitsbereiche: Telefon, Empfang, Verwaltung, vorbereitende Buchhaltung, Abrechnung

Bei Interesse aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf an info@vertrauensarzt.org

Ordination Dr Peter BRAJER
Sennereiweg 8, T:05334/20820;
www.vertrauensarzt.org



PLETZER RESORTS
NIGHT RACE



HOPFGARTEN

1:1

**SKIROLLER
DUELL**

WWW.AUSTRIA-CUP.AT

SA. 26. AUGUST 2023

📍 HOPFGARTEN / HOTEL HOHE SALVE
AB 16.00 UHR KIDS-BEWERB **AB 18.00 UHR NIGHT RACE**

- 100 m Supersprint
- 2er K.O. Sprint
- Alle ÖSV-Kader-Athleten
- DJ & Party-Stimmung

- Teresa Stadlober, ÖSV
- Benjamin Moser, ÖSV
- Speis & Trank
- und vieles mehr